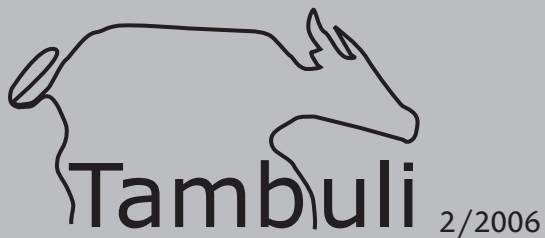
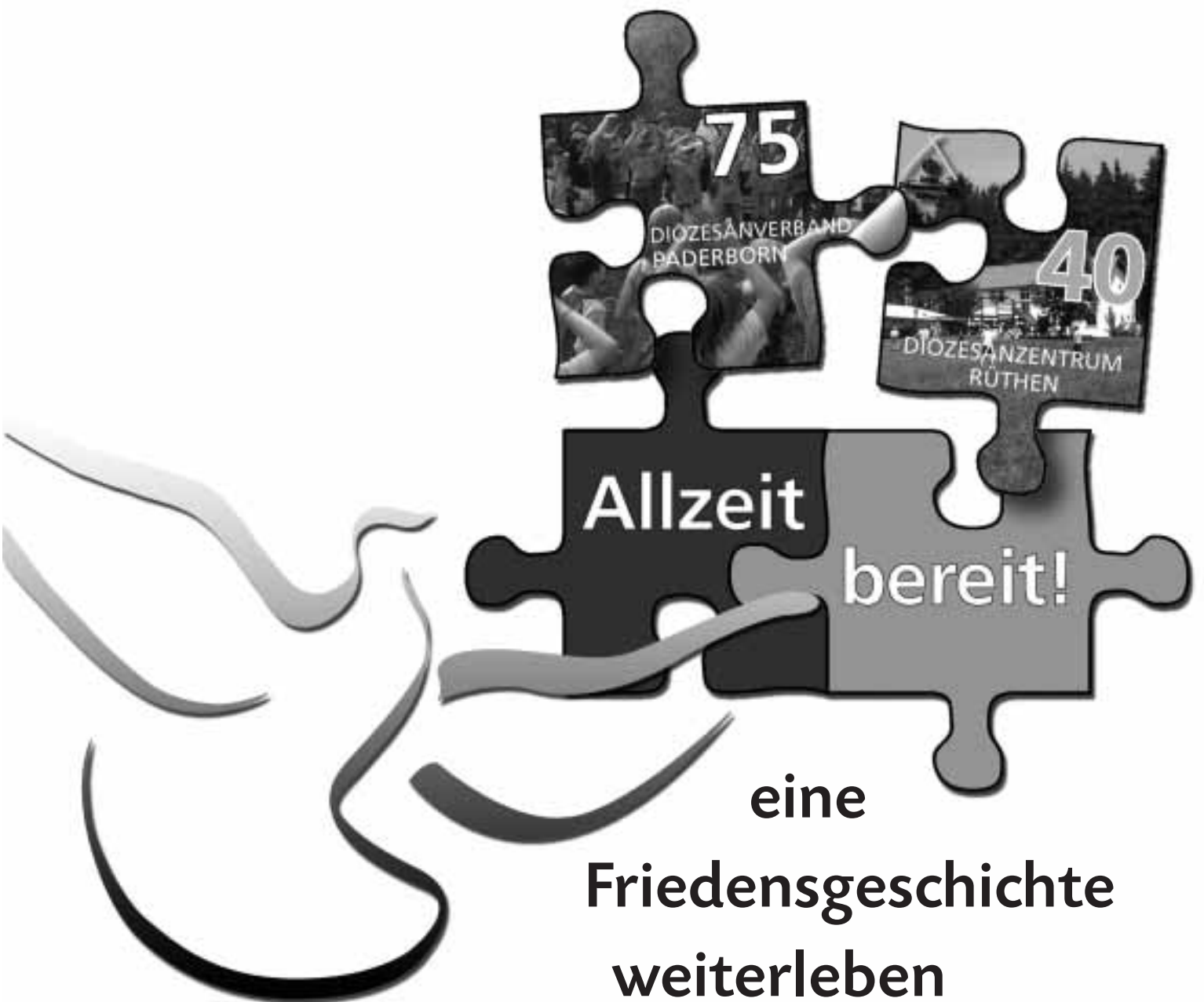


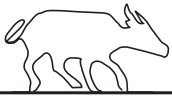
Schwerpunkt diesmal:

Du bist Geburtstag!



Mitteilungen aus der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband Paderborn





freie Termine...













2

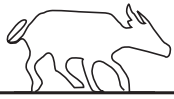
	Diözesanzentrum Rüthen		Rochus-Spiecker-Haus	Haus Seehause	Forsthaus Eggerode	
	gr. Trakt	kl. Trakt			Forsthaus	Bungalow
Jul 06						
30.06. - 02.07. WE						
03. - 07.07.						
07. - 09.07. WE						
10. - 14.07.						
14. - 16.07. WE						
17. - 21.07.						
21. - 23.07. WE						
24. - 28.07.						
28. - 30.07. WE						
Aug 06						
31.07. - 04.08.						
04. - 06.08. WE						
07. - 11.08.						
11. - 13.08. WE						
14. - 18.08.						
18. - 20.08. WE						
21. - 25.08.						
25. - 27.08. WE						
28.08. - 01.09.						
Sep 06						
01. - 03.09. WE						
04. - 08.09.						
08. - 10.09. WE						
11. - 15.09.						
15. - 17.09. WE						
18. - 22.09.						
22. - 24.09. WE						
25. - 29.09.						
29.09. - 01.10. WE						
Okt 06						
02. - 06.10.						
06. - 08.10. WE						
09. - 13.10.						
13. - 15.10. WE						
16. - 20.10.						
20. - 22.10. WE						
23. - 27.10.						
27. - 29.10. WE						
Nov 06						
30.10. - 03.11.						
03. - 05.11. WE						
06. - 10.11.						
10. - 12.11. WE						
13. - 17.11.						
17. - 19.11. WE						
20. - 24.11.						
24. - 26.11. WE						
27.11. - 01.12.						
Dez 06						
01. - 03.12. WE						
04. - 08.12.						
08. - 10.12. WE						
11. - 15.12.						
15. - 17.12. WE						
18. - 22.12.						
23. - 25.12. WE						
26. - 31.12.						

teilweise belegt
 Zeitraum belegt
 Zeitraum frei !



Inhalt

	Freie Termine in Rüthen, Stockum, Eggerode und Bielefeld-Brackwede	2
	Einstieg / Psssst	4
 Schwerpunktthema	Du bist Geburtstag!	
	2006...	5
	75 Jahre Pfadfinder – Lesenswertes zu den Gründervätern	6
	Kreuzworträtsel	6
	Bau-Camps im Diözesanzentrum Rüthen	8
	Mitgliederentwicklung	9
	Pfadfinder – was macht es aus, wie fing es an?	10
 Aus dem Diözesanverband	62. Diözesanversammlung in Rüthen	11
	Diözesanbüro im Sommerurlaub	12
	Erstes Modul-Leitungstraining	13
	Zivi für's Diözesanzentrum Rüthen gesucht	13
	Projekt Schulbegleitende Sozialarbeit – Life Stars	14
	Diözesangeschichte: Zeitstrahl	15
 Praxisseite	Die Krone zum Jubiläum	16
 Tambuli intern	Anforderungen an Artikel für das Tambuli	17
Aus Stufen und Facharbeitskreisen		
 Wölflinge	Zwei-ladung	18
 Juffis Juffistufe	Robin-ZooM-Crusoe	19
 Pfadfinder	Fahrt ins Grüne	20
	+++ „veni, vidi: verde!“ +++	21
 Roverstufe	Rovercamp	22
	Grenzerfahrung	23
DAKE FAK Entwicklungsfragen	Amanee	24
 FAK Internationales	Eurotransit-Netzwerk steht vor strukturellen Änderungen	26
 Aus dem Landesjugendring	Fazit der Volksinitiative	27
 Aus den Bezirken	Auf Kaperfahrt	28
	Nicht kleckern sondern „klotzen“!	29
	Herne-Castrop: 1. Bezirkstreffen in Herne-Wanne-Castrop seit 7 Jahren	30
	Paderborn: Pfadfinder von St. Meinolf haben gewählt!	31
	Höxter-Corvey: Monika Wiehe zur Bezirkskuratin beauftragt	32
 Fundgrube	Veranstaltungen im Jugendhaus Hardehausen	33
	Impressum	34



Einstieg

Zeitzeichen

4

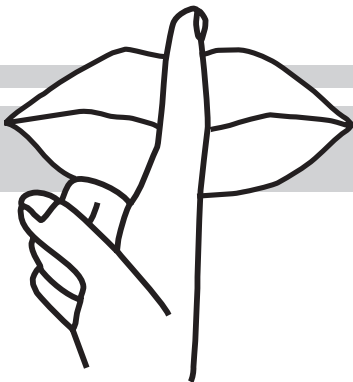
Wir sind Jubiläum!

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Doppeljubiläums, welches dieses Jahr gefeiert werden soll - 75 Jahre DPSG im Erzbistum Paderborn und 40 Jahre Diözesanzentrum Rüthen. Zu diesem Anlaß hat die Redaktion ein wenig im Archiv gekramt und wichtige Ereignisse der letzten Jahre in Form einer Zeitleiste zusammengestellt - Ihr findet sie über das Heft verteilt. Weiterhin gibt es ein Kreuzworträtsel mit Begriffen aus dem Pfadfinderleben und auch aus der Geschichte der

DPSG. Kein Kreuzworträtsel ohne Lösungswort – wer es herausfindet und als einer der ersten Fünf an die Redaktion (tambuli@dpsg-paderborn.de) schickt, kann einen kleinen Preis gewinnen. Veröffentlicht werden wir die Gewinner in der nächsten Ausgabe.

Viel Erfolg und viel Spaß mit dieser Ausgabe

*Für das Redaktionsteam
Oliver Machate*



Psssst.....!!!



Die Tochter von Rebecca (Ex-Diözesanvorsitzende) und Dirk Köster (Ex-DAK Jungpfadfinder) hat am 05. Juni das Licht der Welt erblickt. Carina Johanna Köster kam mit einem Gewicht von 3050 g und 50 cm Länge gesund zur Welt.

Knapp vier Stunde später wurde Marlene Anna geboren. Die Tochter von Dorothee (Ex-DAK Jungpfadfinderreferentin) und Ulrich Weber (Geschäftsführer im Diözesanbüro) kam um 15.05 h auf die Welt. Sie brachte 4260 g auf die Waage und war 57 cm groß.



Nils Frederik der Sohn von Ute und Sven Gottlieb (FAK Behindertenfragen) ist am 13.6. um 11.13 Uhr auf die Welt gekommen. Er wog 4250 g und war 55 cm groß.

Wir wünschen den Familien Köster, Gottlieb und Weber alles Gute und Liebe.

Die Tambuliredaktion

1931:
Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein
Diözesankurat: Vikar Kretschmar
Sonstiges: Die Landespfadfinderschaft Paderborn wird gegründet.

1932:
Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein
Sonstiges: Im Georgspfadfinder wird die Gründung der Landespfadfinderschaft bekannt gemacht. 15 Stämme



Du bist Geburtstag!

2006...

2006 wurde Weltstar Caterina Valente wird 75 Jahre
2006 wurde Janosch 75 Jahre
2006 wurde Michail Gorbatschow 75
2006 wirst auch Du ein bisschen 75!!!

... und das muss entsprechend gefeiert werden.*

Dieses Jahr wird der Diözesanverband Paderborn 75 Jahre. Ein $\frac{3}{4}$ Jahrhundert voller Abenteuer, Unterwegs sein, Lagerfeuer, Zelte und gute Taten. In dieser Zeit haben Gruppenleiter ihren Wölfingen das Zelt aufbauen beigebracht, den Jungpfadfindern das Kochen, den Pfadfindern den Umgang mit Karte und Kompass und den Rovern beigebracht dort anzupacken wo Not am Mann ist. Jeder von uns könnte noch einige Dinge mehr aufzählen, die er bei den Pfadfindern gelernt und vor allen erlebt hat. Durch unsere Taten haben wir in den letzten Jahrzehnten die Gesellschaft mitgeprägt. **Darum haben wir allen Grund zum Feiern!**

Zusätzlich feiern wir auch 40 Jahre Diözesanzentrum Rüthen, unser Zentrum in dem die pfadfinderische Idee lebendig ist.

das heißt: Doppeljubiläum = doppelt feiern!

Und zwar mit dem ganzen Verband. (Wölfling, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover, Leiter, Vorstand, Kurat, Materialwart, Kassenwart, Freunde und Förderer, AK Mitglied, Referent u.v.m!) Wir erwarten etwa 1500 Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

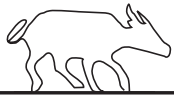
am: 16.09. 2006
im und am: Diözesanzentrum Rüthen

Anreise ab 10 Uhr. Ab 11 Uhr Kreatives, Spielerisches, Spannendes, Erholsames, Überraschendes, Bekanntes, Spaßiges, Fremdes, Witziges und Besinnliches in Workshops, Projekten und Aktionen von Stämmen und Bezirken. Nachmittags läuft dann Programm in den Stufen. Lasst Euch überraschen! Im Anschluss daran wollen wir einen Gottesdienst feiern um 17.30 Uhr mit einem gemeinsamen Abschluss unser Jubiläum beenden.

Wir freuen uns auf Dich!
Karsten John und Lars Hofnagel
(Diöz. Vorstand + Diöz. Kurat)

Weitere Infos unter www.75-40allzeitbereit.de
* keine Angst- Florian Silbereisen, Marianne und Michael müssen Zuhause bleiben. Auch Sitztänze sind bisher nicht geplant.





75 Jahre Pfadfinder – Lesenswertes zu den Gründervätern

6



Irgendwann hat halt alles mal angefangen. Und irgendwann erinnert man sich auch nicht mehr dran. Aber zum Glück gibt's ja Bücher.

Für alle, die mehr zu den Gründervätern der Pfadfinderbewegung in Deutschland erfahren wollen, gibt es seit dem letzten Jahr das Buch „Gründerväter der Pfadfinderbewegung“ von Stephan Schrölkamp.

Mit dem ersten Band der Reihe Pfadfinderlebensläufe schließt Dr. Stephan Schrölkamp eine mehrjährige und ausführliche Forschungsarbeit ab. Wichtigstes Ziel dieser Buchreihe ist die korrekte und wissenschaftlich fundierte Darstellung der bekanntesten deutschen Pfadfinderpersönlichkeiten. Das Buch ist eine der interessantesten Neuerscheinungen zur deutschen Pfadfindergeschichte. Viele bisher unbekanntes Materialien, Dokumente und Fotos geben Einblicke in die Ursprünge der Pfadfinderbewegung. Ein ausführlicher Kommentar zur Zeitgeschichte unter Mithilfe von Prof. Dr. Arno Klönne und Dr. Klaus Röttcher ergänzt die Dokumente. Das Buch beschreibt ausführlich das Leben von Dr. Alexander Lion als dem geistigen Urheber mit seinem Anstoß zur Übertragung von "Scouting for Boys", das Leben Maximilian Bayers als Wegbereiter sowie Carl Freiherr von Seckendorff als ersten Mitstreiter und Nachfolger.

Stephan Schrölkamp: Gründerväter der Pfadfinderbewegung, Pfadfinderlebensläufe Band I

200 Seiten mit zahlreichen sw-Abbildungen

ISBN 3-88778-226-7

Preis: 24,00 Eur

Kreuzworträtsel

Waagrecht :

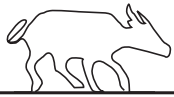
- 01 - Ausbildungskurs war früher...
- 07 - Motto: Pfadfinder, ein anderer ...
- 09 - Landesfeldmeister ab 1934 (Nachname)
- 12 - 1937 wird die Landespfadfinderschaft aufgelöst durch die ...
- 14 - die Nadel zeigt immer nach Norden
- 15 - Zeitschrift der Jungpfadfinderstufe
- 16 - Sippensprecher
- 18 - Farbe des Pfadfinderhemdes bis 1957

Senkrecht :

- 02 - Diözesanversammlung – hieß früher?
- 03 - Bundeszentrum in...
- 04 - Zeitschrift der Pfadfinderstufe
- 05 - die "Penntüte"
- 06 - Leiterzeitung der DPSG
- 07 - Ausbildung in der DPSG
- 08 - alles aus'm ...
- 10 - statt Koffer
- 11 - erster Stamm der DPSG in Erzbistum Paderborn
- 13 - Jubiläums-Jamboree fand statt in...
- 17 - ehemals Wölflingsleiter
- 18 - "Bezirk" war früher...
- 19 - Symbol der Pfadfinder

1935: Diözesanvorsitzender: Karl Seeheuse
 Diözesankurat: Heinrich Hackenberg
 Sonstiges: Die Arbeit wird in immer stärkerem Maße durch das NS-Regime behindert. Bei Karl Seeheuse und anderen Stammesführern werden Hausdurchsuchungen und Vernehmungen angeordnet.

1936:
 Diözesanvorsitzender: Karl Seeheuse
 Diözesankurat: Heinrich Hackenberg
 Sonstiges: Das Tragen der Kluft wird in Westfalen verboten. Behinderungen der Arbeit durch die HJ und NSDAP nehmen zu.



Bau-Camps im Diözesanzentrum Rüthen



Eine gute Idee wird zur Erfolgsgeschichte.

Durch keine andere Veranstaltung ist das äußere Erscheinungsbild des Diözesanzentrums so maßgeblich gepflegt und geprägt worden, wie durch die Bau-Camps. Seit über 20 Jahren findet die Veranstaltung in Rüthen statt und an ihrem Ende zeugen saubere Wiesen, reparierte Zäune, gestrichenen Spielgeräte und geschnittenen Hecken, aber auch neue Spielgeräte, zusätzliche Bepflanzungen, weitere Bänke und Tische uvm. von der intensiven Arbeit einer Woche



Doch die Wochen haben noch einen weiteren Nutzen. Die jungen Menschen, die im Bau-Camp für eine Woche arbeiten können ihr oftmals schwieriges Umfeld für eine Zeit verlassen, erleben ein spannendes Lernen in der Gruppe, finden Abwechslung und Spaß in der gemeinsamen Freizeitgestaltung und bekommen auch noch (und das verdient) einen guten Lohn für ihre Arbeit.



Im Bau-Camp treffen sich handwerklich talentierte (zumindest ambitionierte) haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Diözesanverbandes und des Förderbandes aus Siegen für eine Woche mit einer Gruppe von 12-14 Jugendlichen in Diözesanzentrum. Die Jugendlichen sind Schüler und Schüle-

rinnen der Förderschulen in Siegen und Umgebung und kommen in der Regel aus sehr schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen. In dieser Woche arbeitet die Gruppe gemeinsam an unterschiedlichen handwerklichen Projekten oder bemüht sich das Chaos der letzten 100 Zeltplatzbelegungen wieder zu beseitigen. Neben der Arbeit wird auch die Freizeit gemeinschaftlich gestaltet und die tolle Küche des Diözesanzentrums sorgt ansonsten für gute Stimmung. Am Ende der Woche (die für die Jugendlichen natürlich kostenlos ist, was vielen erst die Teilnahme ermöglicht) erhalten sie eine Lohntüte mit der verdienten Belohnung.

Die Jugendlichen sollen in dieser Woche körperliche und handwerkliche Arbeiten ausprobieren, neue Techniken kennen lernen und Arbeitstugenden erlernen. Das ist nicht immer einfach, aber die Begeisterung für die Bau-Camps ist groß und die Teilnahme begehrt.

Finanziert werden die Veranstaltungen durch die Eigenmittel der Kooperationspartner (DPSG und Förderband), Landesmittel, den Kreis Siegen-Wittgenstein, die Freunde und Förderer der DPSG oder Stiftungen und Spenden. Leben tun die Veranstaltungen allerdings durch das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (alles ehemalige Leiter und Leiterinnen der DPSG) die Feiertage und Urlaub für die Veranstaltung einsetzen und dabei viel Spaß und Freude vermitteln!

Die Liste der gebauten Objekte ist lang, 34 Bau-Camps haben mittlerwei-

1939-1946:
keine Eintragungen außer:

1945:
Heinrich Hackenberg stirbt bei einem Bombenangriff auf Winterberg.

1947:
Diözesanvorsitzender: Norbert Katz
Diözesankurat: Franz Hillebrand
Diözesanveranstaltungen: Das erste Landeslager nach dem Krieg findet zu Pfingsten in Bredenbruch statt.



Bau-Camps im Diözesanzentrum Rüthen

le in Rüthen stattgefunden und ihre Spuren hinterlassen. Hier eine Auswahl:

Grillhütte, Theater (in der alten Fassung), Lagerschuppen und Weberhütte, 2 x das große Spielgerüst, Telefonzelle und Tischtennisplatte, Feuerstellen und Zäune, Neugestaltung von Terrasse, Eingangsbereich, Parkplätze, Zivi-Eingang, Zivi-Terrasse, Clubraum-

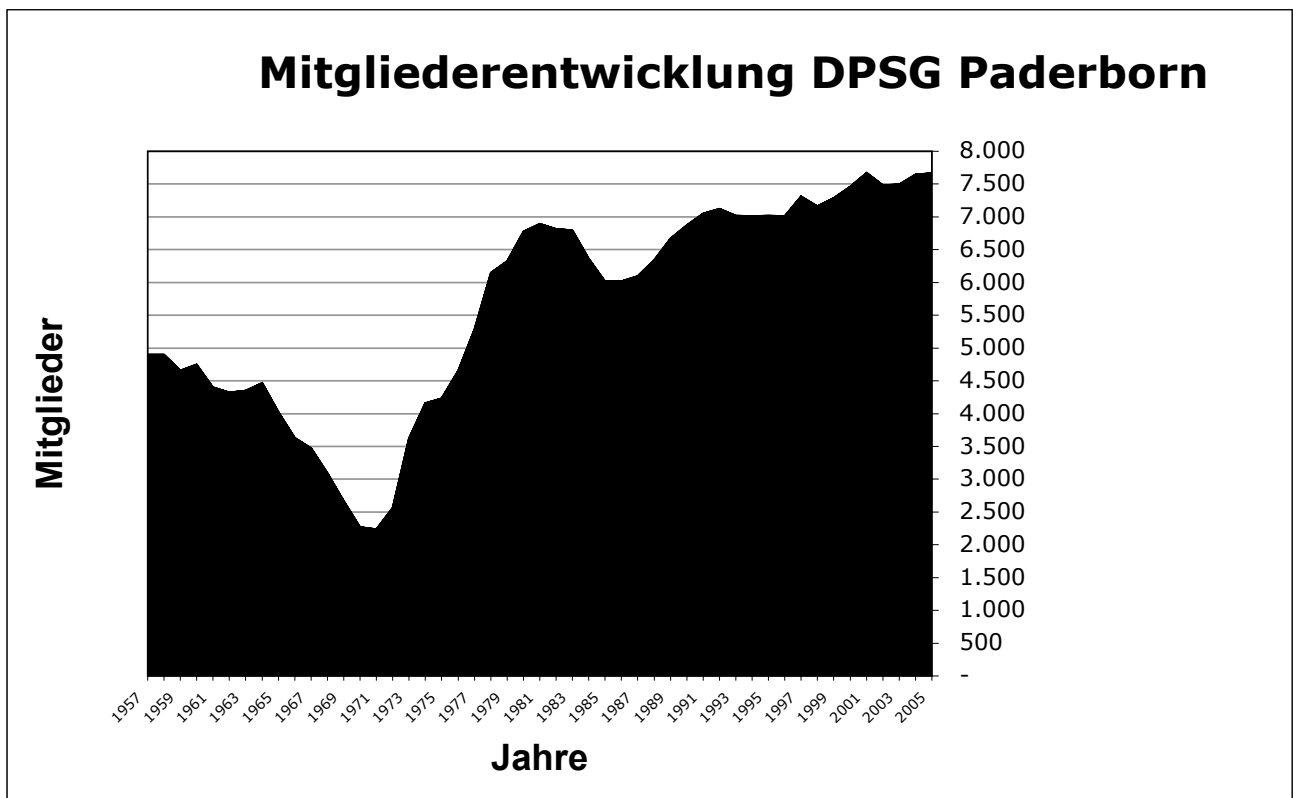
terrasse, Außengestaltung Toilettenhäuser, Schranken und Wege, Schaukeln und Volleyballfeld, Schaukästen und Plakatwand, Bänke und Brücke, ...

Dietmar Vitt
Baucamp Teamer / Kath. Jugendwerk Förderband Siegen Wittgenstein

(Eine Auswahl von Tätigkeiten und Projekten findet Ihr auf den Fotos!)



Mitgliederentwicklung



Stand: 1. April 2006

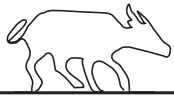
Sonstiges:

Die Landespfadfinderschaft beginnt als "Gemeinschaft Sankt Georg" wieder mit der Arbeit.

Der "Georgsruf" wird das Mitteilungsblatt der Landespfadfinderschaft.

Erstes Landesthing in Hamm

Erster Landesführerkurs in Sankt Meinolf/Möhnesee



Pfadfinder – was macht es aus, wie fing es an?

Es war irgendwann nach der ersten Heiligen Kommunion. Eine neue Pfadfindergruppe wurde gegründet für die ganz Kleinen und Wölflinge sollten sie heißen. Pfadfinder, das waren doch jene, die am Wochenende mit vollgepacktem Drahtesel, Kochtopf und Zelt auf Tour gehen. Genau so, wie mein älterer Nachbarjunge Peter. Das war was, das wollte ich auch. Dann hatten die auch noch alle das gleiche tolle Hemd an und einen bunten Wimpel an das Rad gebunden. Ja, unterwegs sein und etwas Neues erleben. Dann saßen wir an einem schönen Nachmittag in einer großen Runde im Jugendheim, alle ein wenig schüchtern. Unsere neue Leiterin nannten wir Akela, nach eine Figur aus dem Dschungelbuch. Mit den ersten Exkursionen in den nahen Wilhelmsberg wurden wir eine Gemeinschaft. Kleine Wölflinge auf dem Weg zu großen Pfadfindern.

Wenn man mich heute fragt: „Was war eigentlich das Besondere an den Pfadfindern?“, dann komme ich mit ein paar Sätzen nicht aus. Ich beginne dann immer, meine Erlebnisse zu erzählen. Wenn der Zuhörer geduldig ist, kann es schon mal ein langer Abend werden. Dabei kommt dann das eigentliche Lebensgefühl, das man als Pfadfinder hat, zutage. Es ist das Miteinander in der Gemeinschaft, Verantwortung zu übernehmen für den Anderen, sich einzusetzen. Es ist und war einfach eine tolle Sache, in einer Gruppe Gleichaltriger die Dinge des Lebens und die Herausforderungen anzugehen und zu meistern. Da waren nicht nur die Treffen mit Pfadfindern aus der Umgebung, die Bundeszeltlager, die Treffen mit Italienern,

Engländern, Holländern oder auch Ruandesen. Nicht nur die tollen Momente und Erlebnisse, wie eine Nacht unter dem Sternenhimmel im Freien schlafen, im Morgengrauen auf eine Burg steigen und den Sonnenaufgang erleben, in einem fremden Land per Anhalter und zu Fuß sein Ziel erreichen. Es gab auch die kleinen Begebenheiten: Für dreißig Leute Kartoffeln schälen oder mit einem Rollstuhlfahrer morgens alarmmäßig zur Toilette rasen und dabei im Graben landen.

Kurzum, Aufgaben übernehmen und ausführen, selbst wenn man manchmal dafür kritisiert wird. Das muss man aushalten. Das befähigt einen, die Welt mit offenen Augen zu betrachten. Es macht einen Pfadfinder aus, die Dinge beim Namen zu nennen und auch zu ändern, wenn es denn möglich ist, im Kleinen wie im Großen. So wird man unter Leuten, die sich einsetzen für eine gute Sache, immer wieder jene finden, die mit Stolz sagen: „Ich war mal Pfadfinder“.

Ich denke, wer einmal ein Pfadfinder mit Leib und Seele geworden ist, der bleibt einer, sein Leben lang. Er ist nicht an einem großen Hut zu erkennen, sondern an seiner Haltung zu seinen Mitmenschen und an seinen Überzeugungen. Es ist nicht das Klischee, es sind die Werte, die die Idee vom Pfadfindertum weltweit leben und wirken lassen. Lasst uns diese großartige Idee von Baden Powell weiter erzählen und leben.

*Thomas Hüvelmeier
ehemaliger Vorsitzende des Stammes
Schloß-Neuhaus*

1948:

Diözesanvorsitzender: Horst Herrmann

Diözesankurat: Ludwig Jüngst

Diözesanveranstaltungen: Landeslager bei Schloss Höllinghoven

Wölflinge: 1. Landeswölflingslager bei Schloss Höllinghoven (400 Teilnehmer)

Sonstiges: Der Bundesverband darf sich wieder Deutsche Pfadfinders-

chaft Sankt Georg nennen, entsprechend nimmt auch die Landespfadfinders-

chaft wieder ihren alten Namen an. Im Laufe des Jahres wächst die Landespfadfinders-

chaft von 24 auf 52 Stämme.



Aus dem Diözesanverband

62. Diözesanversammlung in Rüthen

2006 das Jubiläumsjahr!

75 Jahre Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Erzbistum sowie 40 Jahre Diözesanzentrum Rüthen sollen gefeiert werden. So haben es die Mitglieder der 62. Diözesanversammlung der DPSG Diözesanverband Paderborn beschlossen. Diese wichtige Entscheidung war nicht die einzige. Lars Hofnagel ist der alte und neue Diözesankurat der DPSG. Rebecca Köster legte nach insgesamt vier Jahren das Amt der Diözesanvorsitzenden nieder. Eine Partnerschaft zu den weißrussischen Pfadfinderinnen soll aufgebaut werden und es sollen im Rahmen der Jahresaktion „Geschenke für den Frieden“ gemacht werden.

Vom 5. – 7. Mai haben sie sich wieder einmal getroffen, die Bezirksvorstände, Delegierten der Stufenkonferenzen, die Diözesanleitung und viele andere interessierte Menschen, um in der Diözesanversammlung die Geschichte unseres Diözesanverbandes in den Blick zu nehmen.

Neben dem Rückblick innerhalb des Rechenschaftsberichtes des Diözesanvorstandes, gab es in so genannten „Stops & Breaks“ Unterbrechungen im üblichen Ablauf. Diese dienten dazu, sich bestimmten Themen wie etwa der Frage nach einer weiteren Partnerschaft und den damit verbundenen Chancen und Risiken oder nach Lobbyarbeit in Sachen „Lifestars“ (Projekt im Zusammenhang von Jugendarbeit und Schule) intensiver widmen zu können. Außerdem wurden Breaks genutzt der Versammlung einige erläuternde Hinweise bzw. Hintergrundinformationen zu z. B. der Rolle und

Aufgabe der Rechtsträger, oft einfach Vereine genannt, zu geben. So glaubte man, den Studienteil besser mit dem Versammlungsgeschehen verbinden zu können, quasi „Learning by doing“. Tja und jetzt ist es beschlossene Sache. Am 16. September 2006 auf dem Gelände der DPSG in Rüthen, Eulenspiegel genannt, wird gefeiert. Vom Wölfling bis zum Rover, aktive Gruppenleiter, aber auch Ehemalige, Freunde und Förderer sowie besondere Gäste sind eingeladen sich bei dieser für den Diözesanverband bisher einmaligen Veranstaltungsform einzubringen und mitzufeiern. Nach einem offen gestalteten Vormittag und Programm in den vier Altersstufen des Verbandes sollen die Feierlichkeiten im gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Abschluss ihren Höhepunkt finden.

Vielleicht wird auch eine Gruppe weißrussischer Pfadfinderinnen zu Gast sein. Nachdem der Facharbeitskreis Internationales seit einigen Jahren gute Kontakte zur Association of Belarusian Guides (Verband der weißrussischen Pfadfinderinnen) unterhält, ist er nun von der Versammlung beauftragt worden eine offizielle Partnerschaft vorzubereiten. Irina Schuschko und Valentina Kusk stellten ihren Verband vor und sich den Fragen der Versammlung. Unter anderem betonten sie, welche große Bedeutung in ihren Augen eine Partnerschaft mit einem demokratisch organisierten Jugendverband habe, da die politische Situation in ihrer Heimat schwierig sei. Mit stehenden Ovationen bedankte sich die Versammlung für das Engagement von Rebecca Köster. Als unsere Diözesanvorsitzende hatte sie vier Jahre lang den Verband geprägt und



1949:

Diözesanvorsitzender: Adi Zieden

Diözesankurat: Heinz Fuest

Leiter: 1. Grundkurs für Jungführer mit 130 Teilnehmern

1950:

Diözesanvorsitzender: Adi Zieden. Diözesankurat: Heinz Fuest

Diözesanveranstaltungen: Landeslager bei Schloss Laer / Meschede mit 1.400 Teilnehmern. Pfadfinder: Bei der Bundeswallfahrt nach Rom sind viele Pfadfinder aus Paderborn unter den Teilnehmern.



62. Diözesanversammlung in Rüthen



in Zeiten des Umbruchs (neues Ausbildungskonzept, neue Verbandsordnung und finanzielle Umstellungen) für Sicherheit und Kontinuität gesorgt. Für diese steht nun Lars Hofnagel, welcher nach drei Jahren im Amt erneut als Diözesankurat kandidierte und von der Versammlung einstimmig wiedergewählt wurde! Er bildet nun mit Karsten John als Diözesanvorsitzenden den Vorstand des Diözesanverbandes. Leider konnte bis zur Versammlung keine Kandidatin für das Amt der Vorsitzenden gefunden werden. Das sollte uns zu denken geben. Die Suche geht weiter, bis wir die richtige gefunden haben.

ment, WOSM) für den Friedensnobelpreis nominiert wurde. Die Bewerbung um diese Auszeichnung steht im Zusammenhang mit dem, im kommenden Jahr zu feiernden, 100-jährigen Jubiläum der Pfadfinderbewegung. Das Thema Frieden und Friedenserziehung war immer ein grundlegender Bestandteil der Pfadfinderei und ist es auch heute noch. Daher sind nach wie vor alle Pfadfinder weltweit aufgefordert am Aufbau einer Kultur des Friedens mitzuwirken. So hat der Weltpfadfinderverband für das Jahr 2006 zur Aktion „Geschenke für den Frieden“ aufgerufen. Die DPSG hat als Startpunkt für diese Aktion die Friedenslichtfeiern im Dezember 2005 gesetzt und fordert nun alle Pfadfinder in Deutschland auf, sich der Aktion anzuschließen! Wir wollen uns im Rahmen der Jubiläumsfeiern „75/40 Allzeit bereit! – eine Friedensgeschichte weiterleben“ einbringen.

Verabschieden durften wir uns auch noch einmal von Odilia Wagner. Als Bildungsreferentin hatte sie sich den Facharbeitskreisen und Training Sommerlager gewidmet. Mit Stolz erfüllt derzeit die Pfadfinder weltweit (also auch uns;-)), dass die internationale Pfadfinderbewegung (World Organisation of Scout Move-

*Ina Kramer
DPSG Bildungsreferentin*



Diözesanbüro im Sommerurlaub

Liebe Freundinnen und Freunde,
in der Zeit vom 10. – 21. Juli 2006 sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Diözesanbüros im Sommerurlaub. Wir haben jedoch für euch eine Servicezeit eingerichtet. Das Diözesanbüro ist vom 10. – 21. Juli '06 in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr besetzt.

Viele Grüße
das DPSG-Büroteam

1951:
Diözesanvorsitzender: Adi Zieden
Diözesankurat: Heinz Fuest
Diözesanveranstaltungen: Landeslager zu Pfingsten in Hamm mit 2.000 Teilnehmern.

Pfadfinder: Am ersten Jamboree, an dem deutsche Pfadfinder teilnehmen können, sind auch Pfadfinder des Landes Paderborn dabei.
Sonstiges: Die Landespfadfinderschaft erwirbt den Schlosspark bei Schloss Echthausen, um dort eine Bildungsstätte zu errichten.
3.000 Mitglieder / 100 Stämme



Erstes Modul-Leitungstraining

Nachdem bereits viele Leiter in der Modul-Ausbildung ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben, war es am zweiten März-Wochenende Zeit, den nächsten Schritt zu tun. Das erste Modul-Leitungstraining stand an. Neben Leiterinnen und Leiter der Diözese waren auch Leiter der Diözesen Münster, Essen und Aachen nach Rütten gekommen, um an diesem Wochenende die eigene Person, das eigene Leistungsverhalten und eigene Stärken in den Blick zu nehmen. Da es sich bei den insgesamt 19 Teilnehmern um Ausbildungsverantwortliche aus den unterschiedlichen Ebenen handelte, machte noch einen besonderen Reiz aus. So konnten bei zahlreichen Gelegenheiten ganz unterschiedliche Erfahrungen mit dem neuen Ausbildungskonzept ausgetauscht und viele nützliche Hinweise weitergegeben werden.

Die Leitung des Kurses teilten sich der Bildungsreferent des Diözesanverbandes Andreas Plotz und die BDKJ-Referentin Elisabeth Beschorner aus Dortmund. Mit sehr unterschiedlichen Methoden näherten sie sich den inhaltlichen Schwerpunkten. Dabei war von den Kursteilnehmern viel Kreativität gefragt, beispielsweise wenn es darum ging einen Partner zu porträtieren oder mittels Postkarte die eigene Wahrnehmung einer anderen Person zu definieren. Das alles fand in einer Atmosphäre statt, in der es den Kursteilnehmern nicht schwer fiel, sich immer wieder in neuen Kleingruppen zusammenzufinden und so sehr vielschichtige Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen. Neben der eigentlichen Arbeitseinheiten blieb zudem genügend Zeit für Austausch und Gespräche am Rande, so dass jeder sehr viel von diesem Wochenende mitnehmen konnte.

Andreas Wanzke

Zivi für's DPSG Diözesanzentrum Rütten gesucht

Wir suchen für den Sommer/Herbst 2006 und für das Jahr 2007 Zivildienstleistende für unser Diözesanzentrum in Rütten.

Aufgaben sind:

- Mithilfe in der Küche
- Hausmeistertätigkeiten im Haus und auf dem Zeltplatz

Falls du Lust hast deinen Zivildienst nicht irgendwo, sondern im DPSG-Diözesanzentrum Rütten abzuleisten, dann melde dich bitte in Rütten bei unserer Hausleiterin Gisela Hölscher (02952/1239) oder im DPSG-Diözesanbüro bei Ulrich Weber (05251/1808930).

P.S.: Bitte gebt die Information auch an Freunde/Bekanntere weiter!!!



1952: Diözesanvorsitzender: Clemens Kappes, Diözesankurat: Heinz Fuest
Rover: Erstes Landesrittertreffen in Hardehausen.
Leiter: Erster Feldmeisterkurs in Bielefeld.
Sonstiges: "Der blaue Wimpel", das erste Landesliederbuch erscheint.
150 Stämme

1953: Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein, Diözesankurat: Heinz Fuest
Leiter: 1. Landesführerlager in Eslohe.
Sonstiges: Clemens Kappes wird erster Auslandsfeldmeister des Landes.
Erstmals wird die Position des Landesfeldmeisters hauptamtlich mit einer 1/2 Stelle ausgeschrieben.



Projekt Schulbegleitende Sozialarbeit – Life-Stars

14

Einführungswochenende für interessierte Mitarbeiter/-innen

PROJEKT SCHULBEGLEITENDE SOZIALARBEIT — LIFE-STARS



Themen des Einführungswochenendes sind u.a.:

- € Eine erlebnispädagogische Aktion und Möglichkeiten der Umsetzung in Gruppen
- € Methoden der Gruppenleitung, der Kooperation und Reflektion des eigenen Handelns im Team
- € Kennen lernen von Konzeption, Inhalten und Methoden des DPSG Projekts Schulbegleitende Sozialarbeit
- € Einblicke in die Lebenswelt von Schüler/-innen mit Förderbedarf gewinnen
- € Erfahrungsaustausch zwischen alten und neuen Mitarbeiter/-innen

Hinweise zur Mitarbeit in den Seminaren:
Jeder Teamer sucht sich aus den festen Terminen der fünftägigen Seminare von montags bis freitags ein bis zwei pro Halbjahr heraus, an denen er/sie mitarbeiten wird.

Während der Kurse findet vor- und nachmittags die Seminararbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen mit den Schüler/-innen statt.

Du bekommst als Teamer/-in 170€ Honorar, freie Verpflegung und Unterkunft für jedes mitgeleitete Seminar.

Du erhältst die Chance, in einem Team unter fachlicher Anleitung und Beratung mitzuarbeiten.

Und Du

- € ...bist Student/-in mit Fachrichtung in den Bereichen Rehabilitation oder Sozialwesen.
- € ...willst Praxiserfahrungen im direkten Umgang mit Jugendlichen und Förderschüler/-innen sammeln.
- € ...verfügst über Kreativität, Teamfähigkeit und bist belastbar.
- € ...möchtest Deine (erlebnis-)pädagogischen Kenntnisse in der Arbeit mit Gruppen ausbauen.

DANN solltest Du Dich zum Einführungswochenende anmelden und bei uns mitarbeiten!!

Weitere Informationen und Anmeldungen
im DPSG Diözesanbüro bei Inge Köhler
Email: koehler@dpsg-paderborn.de
Tel.: 05251/2888-437

1954:

Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein, Diözesankurat: Heinz Fuest
Pfadfinder: Um sich intensiv auf das BDKJ-Bundesfest vorbereiten zu können, wird für die Pfadfinderstufe ein 3-monatiges Aufnahmeverbot erlassen.
Sonstiges: Das erste Landesstatut für das Land Paderborn wird verabschiedet.

1955:

Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein, Diözesankurat: Heinz Fuest
Diözesanveranstaltungen: Landespfingstlager auf der Wewelsburg mit 5.000 Teilnehmern.
Pfadfinder: Landessippenwettbewerb



Diözesangeschichte

Zeitstrahl

1956:

Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein
Diözesankurat: Hans-Leo Drewes
Sonstiges: 6.100 Mitglieder

1957:

Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein
Diözesankurat: Heinz Fuest
Pfadfinder: Zwei Trupps aus dem Land Paderborn nehmen am Jubel-Jamboree in England teil.
Sonstiges: Mit der Gründung des Bistums Essen verliert der Diözesanverband einen Teil seiner Stämme. Das Land ist Gastgeber des 17. Bundesthings in Hardehausen, bei dem die grüne Kluft abgeschafft wird.

1958:

Diözesanvorsitzender: Anton Breitenstein
Diözesankurat: Ewald Ludewig
Sonstiges: Die Landespfadfinderschaft beginnt mit der Behindertenarbeit.

1959:

Diözesanvorsitzender: Gerd Zell
Diözesankurat: Ewald Ludewig
Diözesanveranstaltungen: Landesstufenlager in Wickede/Ruhr
Sonstiges: Der Bau einer Schulungsstätte wird wieder in die Überlegungen aufgenommen.

1960:

Diözesanvorsitzender: Gerd Zell
Diözesankurat: Ewald Ludewig

1961:

Diözesanvorsitzender: Gerd Zell
Diözesankurat: Ewald Ludewig
Sonstiges: Bei der ersten Jahresaktion der DPSG erlangt der Stamm Arnsberg 1 bundesweit den vierten Platz. Der Förderverein "Schulungs- und Erholungsstätte Land Paderborn e.V." wird gegründet

1962:

Diözesanvorsitzender: Gerd Zell
Diözesankurat: Ewald Ludewig

1963:

Diözesanvorsitzender: Gerd Zell
Diözesankurat: Ewald Ludewig
Pfadfinder: 46 Pfadfinder des Landes nehmen am 11. Welt-Jamboree in Griechenland teil
Sonstiges: Im Land wird der erste Woodbadge-Vorbereitungskurs abgehalten

1964:

Diözesanvorsitzender: Horst Dietmar Spittler
Diözesankurat: Friedrich Karl Oeynhaus / Reinhard Kellerhoff

1965:

Diözesanvorsitzender: Horst Dietmar Spittler
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff

1966:

Diözesanvorsitzender: Horst Dietmar Spittler
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff

Pfadfinder: Zum letzten Mal wird der Landeswettbewerb der Pfadfindersippen ausgetragen
Sonstiges: Die Wiesen in Rüthen werden als Landeskursstätte angepachtet. Zum ersten Mal findet ein Grund- und Hilfsfeldmeisterkurs in Rüthen statt. Das Landesbüro zieht nach Stahle

1967:

Diözesanvorsitzender: Horst Schneider
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Diözesanveranstaltungen: Israelfahrt des Landes
Jungpfadfinder: deutsch-französisches Begegnungslager "Blitz" in Rüthen
Pfadfinder: "Welle '67" in Rüthen
Sonstiges: 1. Bauabschnitt in Rüthen mit Werkstatt, sanitären Anlagen, Teamzimmer und Dachboden wird errichtet. Das Landesbüro wird nach Wünnenberg verlegt

1968:

Diözesanvorsitzender: Horst Schneider
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Pfadfinder: "Welle '68" in Rüthen
Sonstiges: „Aktion Partner“ wirbt für erwachsene Mitglieder. Projektkurse werden eingeführt

1969:

Diözesanvorsitzender: Horst Schneider
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Diözesanveranstaltungen: "Großes Spektakel" in Rüthen mit 5.000 Teilnehmern
Sonstiges: Der Spielplatz im Bibertal wird an die Bevölkerung übergeben

1970:

Diözesanvorsitzender: Horst Schneider; Erich Hellmann
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Diözesanveranstaltungen: Der Diözesanverband richtet die 1. Ski- und Rodelmeisterschaft aus
Jungpfadfinder: 1. Blitz-Tagung in Bad Driburg
"Sportfestival" in Rüthen
Rover: "Info 70": Jahrestagung der Pfadfinder- und Roverstufe in Wambel / Möhnesee mit 120 Teilnehmern
Sonstiges: Die Landespfadfinderschaft wird in Diözesanverband umbenannt. Der Landesrundbrief wird in "Information" umbenannt. 2.000 Mitglieder in 70 Stämmen

1971:

Diözesanvorsitzende(r): Horst Schneider, Erich Hellmann
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Jungpfadfinder: „Blitz“-Tagung der JungpfadfinderleiterInnen in Hagen. "Sportfestival": 800 Teilnehmer treffen sich zum Gruppenwettkampf in Rüthen
Sonstiges: Der Diözesanverband übernimmt die Trägerschaft über den ehemaligen Sankt-Liborius Zeltplatz am Möhnesee und baut ihn zum Segelzentrum aus

1972:

Diözesanvorsitzende(r): Horst Schneider, Erich Hellmann
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Diözesanveranstaltungen: Studienfahrt des Diözesanverbandes nach Assisi

Sonstiges: Erster Zivildienstleistender des Diözesanverbandes wird Rudolf Sanders. In Rüthen wird mit 300.000 DM Spenden, die die Stämme gesammelt haben, das Diözesanzentrum gebaut und eingeweiht. Das Diözesanbüro zieht von Knebling nach Paderborn. 3.100 Mitglieder / 60 Stämme

1973:

Diözesanvorsitzende(r): Josef Niehaus, Alfons Hahn
Diözesankurat: Reinhard Kellerhoff
Wölflinge: "Wirbel 73": Informationsveranstaltung für WölflingsleiterInnen in Hardehausen mit 125 Teilnehmern
Rover: Aktion Kieselstein.
Sonstiges: Der Neubau in Rüthen wird eingeweiht. Die Bundesversammlung ist Gast in Paderborn und tagt in Schwerte.

1974:

Diözesanvorsitzende(r): Josef Niehaus, Alfons Hahn
Diözesankurat: Klaus Knoop
Jungpfadfinder: 10 Jungpfadfindertrupps nehmen am "Euroblitz 74" in Westerlohe teil.
Pfadfinder: "Asphalt happening": 400 Pfadfinder sind auf den Straßen von Soest unterwegs.
Rover: Zusammen mit den DVs Münster und Essen wird ein Rovertreffen auf Burg Gemen veranstaltet.

1975:

Diözesanvorsitzende(r): Josef Niehaus, Bernhard Burbank, Diözesankurat: Heinz Walter
Wölflinge: Die Wölflingsstufe steigt in das Programm "Piff" ein.
Pfadfinder: 40 Pfadfinder der Diözese nehmen am 14. Welt-Jamboree teil.
Leiter: Zum DiözesanleiterInnen treffen "Signale 75" kommen 600 LeiterInnen nach Menden.
Sonstiges: Zum 1. Mal wird in Rüthen ein Mitarbeiterfest veranstaltet.

1976:

Diözesanvorsitzende(r): Josef Niehaus, Bernhard Burbank, Diözesankurat: Heinz Walter
Wölflinge: "Piff 76": LeiterInnenkongress der Wölflingsstufe auf der Mosel.
Jungpfadfinder: „Treffen der Zünfte“: 1.000 Teilnehmer in Rüthen.
Sonstiges: Josef Niehaus wird zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Damit bekleidet zum ersten Mal ein Paderborner ein Amt im Bundesvorstand. Das Diözesanbüro zieht in Paderborn zum Domplatz 11 um.

1977:

Diözesanvorsitzender: Hans-Georg Hunstig, Bernhard Burbank
Diözesankurat: Heinz Walter
Sonstiges: Freunde und Förderer im Diözesanverband werden gegründet. Jubiläumsfest zur 30-jährigen Neugründung des Diözesanverbandes nach dem Krieg. Beim Jubiläumsfest wird erstmals auf einer Diözesanveranstaltung das neue Lied "Flinke Hände - Flinke Füße" gesungen.
5.000 Mitglieder / 69 Stämme



Die Krone zum Jubiläum...

16

Du bist DPSG Du bist DPSG Du bist DPSG Du bist DPSG Du bist DPSG Du bist DPSG Du bist DPSG



Mach dich selbst zum König, denn du bist König oder so. Getreu dem Motto, jeder ist was er ist und das ganz schön viel bekommt ihr hiermit die Bastelvorlage um euch eure Krone zu basteln.

Dazu kopiert ihr die Krone auf festen Karton und klebt so viele Kronenteile an einander, wie ihr für euren Kopf braucht. Da bunte Kronen viel schöner aussehen, haben wir euch genug Platz gelassen, euch kreativ auszutoben. Viel Spaß beim Basteln.

1978: Diözesanvorsitzende(r): Hans-Georg Hunstig, Bernhard Burbank
Diözesankurat: Heinz Eickhoff
Rover: Viele Roverrunden nehmen an der Begegnung "Leute treffen" des DV Münster teil. Sonstiges: In Rüthen wird der zweite Zeltplatz eingeweiht. 7.000 Mitglieder / 75 Stämme.

1979: Diözesanvorsitzende(r): Hans-Georg Hunstig, Gabriele Spenner
Diözesankurat: Heinz Eickhoff. Diözesanveranstaltungen: 1. Diözesanwallfahrt zum Kloster Oelinghausen / Arnsberg.
Rover: 170 Rover der Diözese nehmen an der Veranstaltung "Treffen zum Aufbruch" in Westernohe teil. 1. Rovercamp in Rüthen.



Tambuli intern

Anforderungen an Artikel für das Tambuli

Wir freuen uns, wenn ihr Artikel für das Tambuli schreibt. Erst das macht das Tambuli zu unserer Diözesanzeitung. Damit für uns die Arbeit ein wenig einfacher wird, möchten wir euch bitten folgende Dinge zu beachten.

17

Redaktionsschluss

Achtet auf den Redaktionsschluss. Der nächste steht immer auf der letzten Seite des aktuellen Tambulis. In der Regel ist der Redaktionsschluss jeweils am Ende des Februar, Mai, August und Mitte November. Alles was danach kommt, muss draußen bleiben!

Text

Bitte schickt uns knackige Artikel und keine Bleiwüsten. Die Artikel sollten, wenn möglich, nicht länger als _ maximal eine Seite Text betragen. (Times New Roman, Schriftgröße 12)

Als Format wählt bitte das in Word übliche .doc-Format. Das .rtf- oder das .txt-Format ist auch in Ordnung.

Bilder

Gute Fotos schaffen Anreize zum Lesen. Wählt Bilder aus, die lebendig sind und auf welchen etwas passiert. Nichts ist langweiliger als das x-te Gruppenbild. Sollen die Bilder eine Bildunterschrift bekommen, benennt die Bilder bitte entsprechend.

Schickt die Bilder getrennt vom Text, also nicht in den Text kopiert!

Am besten schickt ihr uns Digitalbilder (jpg-Format, hohe Auflösung ab 3 Megapixel, am besten die Originaldatei von eurer Kamera).

Layout

Habt ihr Vorstellungen, wie eure Seite aussehen soll? Dann schickt euren gestalterischen Vorschlag bitte als .doc- oder .pdf-Datei zusätzlich zu den Text- und Bilddateien. Wir versuchen dann eure Wünsche umzusetzen. Meistens funktioniert's, in seltenen Fällen setzt uns das Layout oder der Platz im Tambuli Grenzen.

Aufgrund der Begrenzung des Heftumfangs können wir leider nicht garantieren, alle Beiträge und Fotos abdrucken zu können. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Artikel zu kürzen, zu verschieben oder abzulehnen.

Übrigens, wir nehmen auch noch Artikel und Fotos in Papierform an!

Liebe Grüße und Gut Pfad

Euer Tambuli - Redaktionsteam

Sonstiges: In Rüthen wird der 3. Bauabschnitt in Angriff genommen. In Brackwede wird das ehemalige Altenheim zur Jugendbildungsstätte umgebaut. Der Bezirk Ruhrgebiet wird aufgelöst, die Stämme den Bezirken Dortmund und Herne / Castrop zugeteilt.

1980:
Diözesanvorsitzende(r): Hans-Georg Hunstig, Gabriele Spinner
Diözesankurat: Heinz Eickhoff
Jungpfadfinder: "Teekessel'80": Diözesansommerlager der Jungpfadfinderstufe in Rüthen.



Aus den Stufen: Wölflinge

Zwei-ladung

18

Zwei-ladung

Abenteuer Wissenschaft und Vergnügen

- Abenteuer Doppelpack Teil 2 -

Oder: Eine Reise durch die Wissenschaft!



Wann: 25-27.08.06

Wo: Meschede-Vellinghausen (Zeltplatz mit Blick auf den Hennesee)

Beginn: Freitags ab 18:30Uhr

Ende: Sonntags gegen 14:30Uhr

Inhalt: Eine Zeitreise durch die Wissenschaft mit näherer Betrachtung einiger Meilensteine

Bitte mitbringen: eigene Zelte, gute Laune und alles was man sonst noch zum Zelten braucht (für eine zentrale Verpflegung ist gesorgt).

Die Kosten für das Abenteuer liegen bei 29€ (Vollverpflegung). Alle diejenigen, die sich im Vorfeld für beide Abenteuer angemeldet haben, müssen nur 25€ bezahlen. Verspätete Anmeldungen ziehen einen Aufschlag von 2,50€ nach sich, wer unangemeldet erscheint erfreut uns mit Anwesenheit und zusätzlichen 5€. Wer angemeldet ist und nicht erscheint, dem muss leider der gesamte Teilnehmerbeitrag in Rechnung gestellt werden. Bitte haltet Euch an die Regeln, dann wird es auch nicht teurer.

Wer mit dem Zug bis Meschede anreisen möchte, möge dies bitte bei der Anmeldung mit angeben. Wir organisieren dann einen Abholservice vom Bahnhof zum Zeltplatz.

1981:

Diözesanvorsitzende(r): Hans-Georg Hunstig, Gabriele Spenner

Diözesankurat: Peter Iwan

Jungpfadfinder: "Bühne frei": Diözesanjungpfadfindertreffen in Rütthen mit 1.200 Teilnehmern

1982:

Diözesanvorsitzende(r): Hans-Jürgen Marcus, Gabriele Spenner

Diözesankurat: Peter Iwan

Sonstiges: Der Diözesanverband beteiligt sich an den Ostermärschen der Friedensbewegung.

Aus den Stufen: Jungpfadfinder

Robin-ZooM Crusoe

Erlebnispädagogik in der Jungpfadfinderstufe

27.-29.10.2006 gestrandet in Rütchen

Mit den Juffis die Welt erleben, Ihnen im Abenteuer neues und außergewöhnliches zeigen. Dinge die Mut und Überwindung kosten oder bei welchen an die Grenzen gegangen wird.

Das Abenteuer ist eine der Methoden in der DPSG, in besonderer Form auch für die Jungpfadfinder-stufe. Wir wollen mit Dir Methoden ausprobieren und Abenteuer erleben, welche du gezielt in der Juffistufe einsetzen kannst.

Darüber hinaus erfährst Du, wie man das Abenteuer für die Gruppe und den Einzelnen gezielt einsetzt und nutzt.

Wann?

Vom 27.-29.10.2006, Beginn Fr. 18:30, Ende So. 14:00 Uhr
Wie immer schenken wir euch eine Stunde Zoom mehr!

Wo?

Diözesanzentrum Rütchen – viel Raum für Erlebnisse, Programm und Party. Die Party am Samstag ist wie immer mit Verkleidung! Motto: „Ein Freitag bei Robinson!“ Das beste Kostüm erhält einen tollen Preis

Wer?

Robin-Zoom Crusoe / Erlebnispädagogik in der Jungpfadfinder-stufe wird von der Diözesankonferenz der Jungpfadfinderstufe in Zusammenarbeit mit dem Diözesanarbeitskreis durchgeführt

Kosten:

Hausschläfer: 29,- Euro, Zeltschläfer: 25,- Euro (eigene Zelte mitbringen, Verpflegung inklusive über das Haus)



„Ich RobinZoom-Crusoe!
Komm Freitag, Rütchen! Viel
Abenteuer, viel nett Leute,
viel groß Party!“

Erlebnispädagogik in der Jungpfadfinderstufe

Erlebnispädagogik – oft wird sie auch handlungsorientierte Pädagogik genannt - ist kein neues Wundermittel für pädagogische Probleme.

Dennoch stellt sie ein Stück Zeitgeist im Sinne einer möglichen Antwort auf drängende pädagogische Fragen im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dar, indem sie dem oft „verkopften“ Lernen das Erleben und Handeln gegenüberstellt.

1983: Diözesanvorsitzende(r): Hans-Jürgen Marcus, Gabriele Spinner
Diözesankurat: Peter Iwan

1984:
Diözesanvorsitzende(r): Hans-Jürgen Marcus, Gabriele Spinner

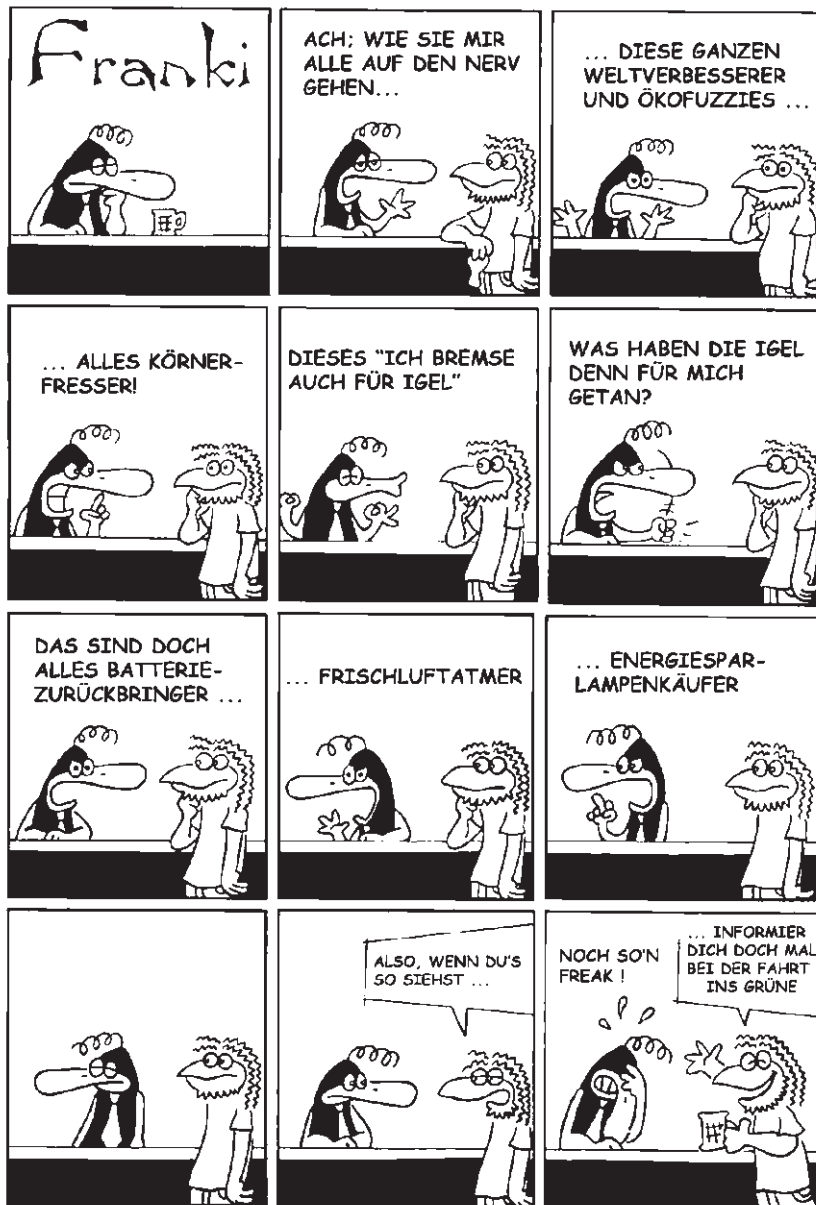
Diözesankurat: Peter Iwan
Leiter: 700 Leiter der Diözese nehmen am Leiterkongress in Westerlohe teil.
Sonstiges: Der „Diözesanbrief“ wird das Publikationsorgan des Diözesanverbandes.



Aus den Stufen: Pfadfinder

Fahrt ins Grüne

20



Wann?

Vom 17. bis zum 19. November 2006

Wo?

In der Jugendherberge Sorpesee

Preis?

29 Euro (Vollverpflegung)

Bis wann melden?

Bis zum 22. Oktober 2006

Wo?

Im Diözesanbüro (05251/2888430 od. info@dpsg-paderborn.de)

Warum?

Weil du sonst einiges verpasst!

1985: Diözesanvorsitzende(r): Hans-Jürgen Marcus, Gabriele Spenner
 Diözesankurat: Peter Iwan
 Pfadfinder: "Arche '85" - Diözesanpfadfindertreffen
 Rover: "Kulturfestival": Gemeinsame Veranstaltung für Rover und Leiter
 Leiter: "Pause '85": Die Diözesanleitung lädt Leiterrunden zum Austausch ein.

Sonstiges: In Rütthen entsteht das Freilichttheater mit Hilfe des Arbeitslosenprojektes "Förderband".

1986: Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Christoph Dolle
 Diözesankurat: Peter Iwan



+++ „veni, vidi: verde!“ +++

Das Sommerunternehmen der Pfadistufe 2006

Zum Vorbereitungstreffen in Rütten kamen aus allen 7 mitfahrenden Stämmen Leiter und Truppsprecher zusammen. Zunächst kochten wir gemeinsam ein italienisches Menu, sorgten für ein ansprechendes italienisches Ambiente und erstellten ein Deutsch-Italienisches Lager-Wörterbuch. Danach folgte ein Info-Block, bei dem wir alle beim Anblick der Lagerplatzbilder in Assisi und dessen Umgebung schon in Reisevorfremde gerieten. Erste Kontakte zu Koch- und Hikegruppen wurden gebildet. Wünsche zum Essen und zu möglichen Sehenswürdigkeiten und Unternehmungen in Rom wurden geäußert.

Insgesamt war es ein sehr schönes und informatives Vortreffen, bei dem alle Lust auf mehr bekommen haben.

Zur Zeit laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Inhalte-Gruppe plant einen Tag in Assisi und die Tour nach Rom. Die Koch-Gruppe verschickt Materiallisten und plant, wie sie uns mit leckeren italienischen Köstlichkeiten verwöhnen kann. Die letzten organisatorischen Dinge werden geklärt.

Bald kann es dann endlich losgehen mit 76 Teilnehmern und 10 Leuten vom Vorbereitungsteam in den sonnigen Süden!!! Nach Assisi!!!

+++ „veni, vidi: verde!“ +++



1987:

Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Christoph Dolle
Diözesankurat: Paul Hüster
Jungpfadfinder: "Tuß doch!" 1.000 Jungpfadfinder treffen sich über Pfingsten in Rütten.

1988:

Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Roswitha Breker
Diözesankurat: Paul Hüster
Leiter: Mit 700 Leitern ist der Diözesanverband die stärkste Diözese beim Leiterkongress. EXODUS in Westernohe.



Aus den Stufen: Rover

Rovercamp

22



1989:

Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Roswitha Breker
Pfadfinder: "WAL 89" - Wagt das Abenteuer Leben: Diözesantreffen der
Pfadfinderstufe

Sonstiges: In Rüthen wird das Haus 1 aufgestockt.
Der Diözesanverband übernimmt die Begleitung und Beratung beim Auf-
bau der Diözese Magdeburg.
Das Mitteilungsblatt der Diözese erhält den Namen „Tambuli“.



Grenzerfahrung

Grenz



erfahrung

A

Eine **Grenze** (slawisch: granica) ist eine Trennlinie. Mit Grenze bezeichnet man zum Beispiel politische Grenzen, wirtschaftliche Grenzen (Zollgrenzen) oder Grundstücksgrenzen.

Die erste menschliche Grenze ist die Haut, die im „Inneren“ des Körpers in die Schleimhäute übergeht, diese Innengrenzen sind fließend. Das Wort „Grenze“ wird allerdings ebenso im übertragenen Sinne benutzt. So spricht man davon, dass eine Grenze überschritten wurde, wenn nun eine grundlegende Änderung einer Situation eingetreten ist.

B

Eine **Erfahrung** ist ein Erlebnis, das in unserem Gedächtnis haften bleibt. Meist wird das spätere Verhalten durch die Erfahrung gelindert. Erfahrung ist eine allgemeine Bezeichnung für Kenntnisse und Verhaltensweisen, die man durch Wahrnehmung und Lernen erwirbt oder erworben hat. Das Sammeln von Erfahrungen ist abhängig von den angeborenen Fähigkeiten eines Individuums sowie den äußeren Anregungen und Umweltbedingungen.

Erfahrungen müssen bewertet und verarbeitet werden, dann bleiben sie länger wirksam.

2007

Berlin



| A + B = Grenzerfahrung |

Ein gemeinsamer Haijk entlang des alten innerdeutschen Grenzverlaufes.
29.09. bis 06.10.2007
Eine Aktion des Daks-Roverstufe.

1990:
Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Roswitha Breker
Leiter: „Tau 90“: Diözesanleitertreffen in Assisi mit 250 Teilnehmern.
Sonstiges: Das Diözesanbüro zieht zur Grube 8 um.

1991: Diözesanvorsitzende(r): Wolfgang Gelhard, Roswitha Breker
Diözesankurat: Paul Hüster
Wölflinge: „Wirbel 91“ Diözesantreffen der WölflingsleiterInnen in Rüthen.
Leiter: Gauklertreffen in Rüthen
"Berührung 91": Deutsch-Polnische Begegnung in der Lüneburger Heide.

Facharbeitskreis Entwicklungsfragen

Amanee

24

Liebe PfadfinderInnen,
liebes „Tambuli“,

Amanee, mit diesem Wort wird in Ghana jede Begegnung zwischen Menschen- bekannten und unbekannt- eröffnet. So möchte auch ich diese etwas andere Begegnung beginnen und euch mehr von mir und meiner „Mission“ aus Ghana berichten. Mein Name ist Dennis Siebert, bin 21 Jahre jung und komme aus Hamm. Mitglied der DPSG bin ich seit der „Juffi“- Stufe und war auch selber nach der Gruppenzeit als „Juffi“-Leiter des Stamm Hamm- Berge aktiv.

tern in der Diözese einen einjährigen Aufenthalt in dieser zu ermöglichen. Nach einem Vorstellungsgespräch im Dekanatsbüro im katholischen Zentrum in Dortmund und der breiten Vorbereitung, die übrigens auch ein Rahmenprogramm um den Besuch Bischof Mantes und einer kleinen Anhängergruppe zum WJT 2005 beinhaltete, trat ich gut auf meinen „Einsatz“ in Ghana eingestimmt die Reise ins Land des „schwarzen Mannes“ an.

Außer dem Namen der Schule und dem Dorf in dem sich diese befindet, wo ich dann letztendlich unterkommen sollte wusste ich soweit absolut nicht, was auf mich zukommt.

Aus diffusen Vorstellungen, der Mischung aus Neugier und starker Verunsicherung entwickelte sich jedoch langsam ein Bild von dem was ich mir selbst auferlegt hatte.

Fr. Dogli Memorial Trade School (Handelsschule) im kleinen aber doch niedlichen New Ayoma gelegen im tropischen Busch Ghanas, wurde anhand meiner Interessen ausgemacht welche schwerpunktmäßig auf Computeraktivitäten liegt. Die Schule ist eine katholische Schule vergleichbar mit einer Berufsschule, hatte jedoch auch eine Hintertür für einen kleinen Teil an Nichtchristen sprich Moslems offen stehen. Geleitet wird diese vom General Vikar der Diözese, Rev. Fr. Daniel Buor und vertreten seit kurzem von Fr. John Bosco Keke, welcher nach 16 Jahren aktiven Leitens einer anderen Gemeinde hierher beordert wurde, sowie Fr. Linus Minu nun im Sekretariat im Büro für Entwicklung arbeitet. Offiziell eröffnet vom deutschen Botschafter und Bischof Gabriel A. A.

Mante im Jahre 1999, erbaut bzw. gesponsert von MISERIOR Aachen.

Hier untergebracht in einer Bungalowhälfte, auf dem Campus der Schule, unterrichte ich ohne Studium mein Wissen unter und nach afrikanischen Verhältnissen den Business Zweig (Klasse 1-4), Mathe und Computer. Und das ganze war mal gar nicht immer so einfach. Zuerst war die sprachliche Barriere zu überqueren bzw. abzubauen, bis man sich akklimatisiert hatte dauerte es auch eine Weile und dann nicht die Schulbank zu drücken, sondern in die Rolle des sonst doch eher „Verhassten“ zu schlüpfen und in einen Raum voller schwarzer Gesichter zu sprechen ...

Leider fehlt es auch hier in Ayoma an den nötigen Lehrmitteln, so dass das Unterrichten mit nur einem Buch schon seine Probleme aufweist. Zu zweit an einem Tisch auf einem Stuhl zu sitzen, machte die Situation auch nicht leichter und dann der schwache Kreidebestand.

Gestern erst wieder im Computerraum. Man stellt der Klasse gerade das Arbeiten mit MS- Word vor. Hochkonzentrierte Schüler, von denen zwei Drittel noch nie ein Dokument getippt hat, warten gespannt auch Probieren zu dürfen. Die zwanzig Mittelklasse Computer Typ, Pentium II, warten auf ihren Einsatz... Stromausfall! Wir sehen uns dann nächste Woche wieder oder warten wir doch bis, eventuell in den folgenden dreißig Minuten vielleicht das Licht wieder kommt und wir die Stunde fortsetzen können? In solchen Situationen kann auch der stärkste Glaube nicht weiterhelfen.

Wie ihr wahrscheinlich schon aus Berichten meiner Vorgänger wisst, steht der Diözesanarbeitskreis für Entwicklungsfragen Paderborn in Partnerschaft mit der Diözese Jasikan im Osten Ghanas, Westafrika.

Und so wie jedes Jahr stand auch wieder das Angebot im Raum aktiven Lei-

1992: Diözesanvorsitzender: Dietmar Vitt, Diözesankurat: Klaus Fussy
Wölflinge: Wirbel'92" Diözesantreffen der WölflingsleiterInnen in Rütthen
Pfadfinder: Teilnahme der Pfadfinderstufe am Bundesunternehmen
"Wilder Sommer '92". Leiter: Gauklertreffen in Rütthen.
TSL wird wieder als Veranstaltung aller Stufen angeboten.

Sonstiges: Die Plakatwand in Rütthen wird erstellt und zur Jahresaktion gestaltet.

1993: Rover: "Stark '93": Treffen der RoverleiterInnen in Rütthen
Leiter: "Spectrum": DiözesanleiterInnennetztreffen in Rütthen mit 450 Teilnehmern; Gauklertreffen in Rütthen



Oder liegt es etwa an menschlichem Versagen? Nur eines der wenigen Beispiele um die Situation hier vor Ort widerzuspiegeln. Eine seit eineinhalb Jahren defekte Grundwasserpumpe, die den Campus, sprich Lehrerbungalows, Studentenunterkünfte und Schulfarmen versorgt, trägt auch nicht unbedingt zum Glück bei. Wie man aber auch ohne laufendes Wasser auskommen kann erfahre ich seit sieben Monaten. Die gute alte Eimerdusche tut's doch und kennt man doch schließlich auch aus dem einen oder anderen Lager...

Unter- bzw. spät bezahlte Lehrer auf der Suche nach Motivation. Junge Studenten die wissen was Arbeit bedeutet und keine Zeit haben, um sich zu beklagen.

Meine Freizeit verbringe ich entweder mit den Studenten auf dem Bolzplatz um, mit der Jugend der Gemeinde Ayomas etwas zu unternehmen oder einfach so Freunde im Dorf zu treffen.

Trotz viel Armut und Unterentwicklung vor allem auf dem Land und seinen Dörfern, wo die Mehrheit der Bewohner Ghanas lebt, ist die Vitalität, Freundlichkeit, Humanität, Toleranz und Bescheidenheit beeindruckend. Hier hat Glück und Lebensfreude nichts mit dem Plus auf dem Kontoauszug, dem Aussehen oder der Marke des Autos, mit der Hautfarbe oder mit der Qualität der Kleidung zu tun. Überall trifft man auf fröhlich, friedvolle, höfliche und lachende Menschen und die Lebenslage kann noch so schlecht sein, geteilt wird immer, obwohl bei den meisten eigentlich nur

wenig vorhanden ist... Gastfreundschaft steht hier einfach mit auf der Tagesordnung. Vielmehr ist die Art und Weise den Alltag zu meistern beispielhaft für den in jeder Hinsicht verwöhnten Deutschen ...

Ghana, besitzt eine farbenprächtige und lebendige Kultur, die die Musik und den Tanz und ihren Humor liebt. Um das schreiben zu können muss man wirklich nicht lange im Land sein.

Auf jeden Fall fühle ich mich „superwohl“ und Willkommen sowieso, denn jede Begrüßung beginnt hier mit diesen Worten und das ist dann auch zu 100% ernst gemeint...

By the way, die tropische Hitze ist durch den momentanen Regen übrigens noch einigermaßen erträglich und wenn es dann doch mal zu viel wird, macht die ghanaische Mentalität den Tag gelassen anzugehen, viel Wasser und der nötigen Siesta die Sache wieder klar ...

Mit diesen Worten schließe ich diesen kleinen hoffentlich ein bisschen aufregenden Bericht mit den Worten „Gye Nyame“ ...!

Dennis Siebert

Fr. Dogli Memorial Trade School
P.O. Box 4 New-Ayoma

Dennis_email2ghana@web.de

Spendenkonto:
POSTBANK
Konto Nummer: 647778857
BLZ: 76010085
Stichwort „GHANA“



Facharbeitskreis Internationales

Eurotransit-Netzwerk steht vor strukturellen Änderungen

26



Die Teilnehmer im Plenum

Eurotransit ist ein Projekt des Facharbeitskreises Internationales des DV Paderborn. Ziel des Projektes ist es, die Kontakte zwischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern verschiedener Nationen zu fördern und Hilfestellung bei der Planung und Durchführung von internationalen Begegnungen zu geben. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass Pfadfinderinnen und Pfadfinder aller Ebenen an dem Projekt teilnehmen können.

Derzeit sind zehn Nationen, vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum, an dem Projekt aktiv beteiligt. Zum ständigen Programm von Eurotransit gehören neben eigenen multinationalen Lagern das jährlich stattfindende deutsch/polnische Seminar "Kontakt", das Netzwerk Eurotransit, der Pfadfindertag in Fort Fun, Aus- und Fortbildungen für Leiter der verschiedenen beteiligten Verbände und die Pfadfindermesse "Scoutworld".

Wer sich die Internetseite des Eurotransit-Netzwerkes www.eurotransit.org ansieht, wird feststellen, dass sich das Layout völlig

verändert hat. Das sich auch innerhalb der Netzwerkgruppe grundlegende Änderungen ankündigen, zeigte sich auf dem diesjährigen Netzwerktreffen in Branska Stiavnica, Slowakei.

Bereits auf dem Netzwerktreffen im letzten Jahr in Lodz war die Einladung der „Slovansky Skauting“, des slowa-

kischen Pfadfinderverbandes, ausgesprochen worden, das Treffen 2006 dort abzuhalten. So trafen sich in Branska Stiavnica vom 26. bis 30. April 37 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus 10 europäischen Nationen. Die Pfadfinderverbände aus Polen, Litauen, Weißrussland, Irland Lettland, Rumänien, Russland, der Slowakei, Deutschland und erstmals auch aus Belgien hatten Vertreter entsandt. Dabei waren, wie schon in den Vorjahren, alle Ebenen vom Gruppenleiter bis hin zum internationalen Team der Nationalleitung vertreten.

Inhaltlich wurden viele Fragen diskutiert, die sich anfangs mit der Open-Space-Technik herauskristallisierten. Viele dieser Punkte betrafen die Struktur des Netzwerkes und die Notwendigkeit, wie das bislang sehr informelle Netzwerk so formalisiert werden kann, dass es trotz der stetig wachsenden Zahl der Mitglieder und Nationen arbeitsfähig bleibt. Viele Vorschläge wurden diskutiert und es stellte sich heraus, dass ein Wochenende trotz sehr intensiven Arbeitens eindeutig zu kurz ist, um alle Aspekte einer zukünftigen Struktur zu beleuchten. Daher wurde ein Kernteam gebildet, das bis

zum Treffen 2007 in Irland Vorschläge ausarbeitet, wie das Netzwerk zukünftig weiterhin effektiv arbeiten kann.

Neben diesen wichtigen Zukunftsfragen, blieb bei dem Treffen in Branska Stiavnica aber auch genügend Zeit für andere Aktivitäten wie Projektplanung für die nächsten Jahre, Optimierung der Internetseite, Aktivitäten zum Jamboree 2007, zu dem ein internationaler Trupp aufgestellt werden soll, oder Knoten schnitzen. Und immer wieder wurden kleine Spiele zur Auflockerung eingestreut. Selbstverständlich durfte auch der internationale Abend nicht fehlen, für den alle Teilnehmer landestypische Getränke und Speisen und jede Menge Infomaterial über die jeweiligen Länder und Pfadfinderverbände mitgebracht hatten.

Die Abschlussreflexion zeigte, dass das Treffen wieder ein voller Erfolg war. Gespannt warten die Teilnehmer nun auf die ersten Berichte des Kernteams, um dann die begonnenen Diskussionen via Internet und Mailverkehr weiterführen zu können.

Andreas Wanzke



Spiel und Spaß zwischen den Arbeitseinheiten

1996:

Diözesanvorsitzende: Susanne Skaliks-Weitner

Diözesankurat: Klaus Fussy

Pfadfinder: "Sansibar": Leiterabenteurer.

Rover: Workcamp mit 150 Teilnehmern in Ostrow / Polen.

Sonstiges: Papstbesuch in Paderborn. Silvia Timmermeier übernimmt die Hausleitung in Rütthen. Rütthen feiert 30-jähriges Jubiläum.

58. Bundesversammlung zu Gast in der Diözese Paderborn, Tagungsort Hardehausen. Das Diözesanbüro zieht in die Warburger Straße um.



Aus dem Landesjugendring

Fazit der Volksinitiative

27

Glaubwürdigkeit von Politik ist bei der Jugend auf dem Nullpunkt

Vollversammlung des Landesjugendrings NRW verurteilt die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Die Jugendverbände in NRW sind von der Jugendpolitik der Regierungsparteien maßlos enttäuscht. Auf der Landesjugendring NRW (LJR NRW) am 08. scharf die Entscheidung von CDU und FDP, die Kin Jugendarbeit im Haushalt 2006 um 21 Mio. auf 75 Mio. kürzen.

„Unser Vertrauen in die Glaubwürdigkeit von Politik ist star erschüttert“, fasst ein Jugendverbandsvertreter die Stimme den Verbänden zusammen. „Wenn die Regierungsparteien eigenen Versprechungen und darüber hinaus ein Votum mit über 320.000 Unterschriften für die Kinder- und Jugendarbeit ignorieren, zeigen sie damit deutlich, dass ih Bevölkerung völlig egal sind.“

Angesichts des riesigen Erfolgs der Volksinitiative „Vertrauen“ sei die Enttäuschung und Jugendlichen enorm groß, die sich ebenfalls stark Unterschriftensammlungen engagiert haben: „Die Kinder Jugendlichen sehen jetzt, dass ihre Interessen in der aktuelle gar keine Rolle spielen. Das ist natürlich sehr bitter.“

Barbara Pabst, Vorstandsvorsitzende im Landesjugendring NRW betonte, dass sich die Jugendverbände keinesfalls mit der Situation abfinden wollen. „Wir haben in NRW seit 2004 und Jugendförderungsgesetz, in dem eine jährliche Förderung in Höhe von 96 Mio. Euro fest geschrieben ist. weiterhin, dass die Ausstattung der Kinder- und Jugendarbeit in wieder auf 96 Mio. Euro angehoben wird. Dafür werden wir auch in den nächsten Jahren weiter kämpfen.“

Im Landesjugendring NRW e.V. (LJR NRW) sind 22 auf Landesebene tätig Jugendverbände zusammen geschlossen, um die Interessen von Kinde und Jugendlichen gegenüber Politik und in der Öffentlichkeit zu Die Vollversammlung ist das höchste Beschluss fassende Gremium im LJ NRW. Als einer der Initiatoren der Volksinitiative "Jugend braucht Vertrauen!" hatte der Landesjugendring NRW die Koordination der Volksinitiative übernommen.

1997:

Diözesanvorsitzende(r): Dietmar Vitt, Susanne Skaliks-Weitner
Diözesankurat: Andreas Neuser
Diözesanveranstaltungen: Diözesanleiterfahrt nach Assisi mit 38 Teilnehmern.

Jungpfadfinder: "Farbe bekennen - Kennwort: Blau": Diözesanjuffitreffen in Rüthen.
Sonstiges: Der Diözesanverband präsentiert sich über die BDKJ-Seite im Internet.



Aus den Bezirken

Auf Kaperfahrt

28



2. Modulkurs im Rochus-Spiecker-Haus in Bielefeld-Brackwede

In den Osterferien war es soweit: 20 Piraten, Seeräuber, Klabautmänner und -frauen begaben sich zur großen Kaperfahrt auf das Modulkurschiff, um auf einem einmaligen Raubzug nahezu alle Module auf einmal „zu erbeuten“. Getreu dem Motto einer früheren Jahresaktion „Wir haben Platz im Boot“ ließen wir auch Exoten aus fernen Diözesen an Bord.

Zum Anheuern trafen sich alle in der „Spelunke“ des Rochus-Spiecker-Hauses, wo sich jeder mit einer gehörigen Portion „Rum“ Mut antrinken konnte und mit einem original Blackbeard Piratentuch ausgestattet wurde. Bevor wir ablegen konnten, mussten wir aber erst unsere Seetauglichkeit unter Beweis stellen. Deck schrubben gehörte dabei noch zu den leichteren Übungen, die Kunst des Lesens und Zeichnens von Schatzkarten erforderte schon einiges seemännische (und pfadfinderische) Geschick.

Und um jegliche Meuterei von vornherein im Keim zu ersticken, musste jeder den Crew-Vertrag mit seinem Blut unterzeichnen... Dann hieß es endlich „Anker lichten, wir stechen in See!“

Die Tage starteten stets mit einer Morgenrunde: Elfengleich stelte da z. B. Kranich Tommy auf der Jagd nach den Pinguinen über den Kirchplatz. Und nach Zilles anstrengender Morgengymnastik konnten wir das tägliche Deck schrubben erstmal vergessen.

Durch viel Animation und durch die Vielfältigkeit der Methoden war jeder

Baustein anders und selbst dann interessant, wenn man die Inhalte vorher schon einmal irgendwo gehört hatte.

Nehmen wir z. B. den Baustein 2 a „Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen“. Die Teamer griffen (mal wieder) in die Verkleidungskisten und liefen im 80er Jahre-Look auf. Schon waren wir mittendrin in „unserer“ früheren Lebenswelt.

Im Rahmen des Themas „Nähe und Distanz“ gaben sich die Teamer als die „Fischer von St. Juan“ aus, die ein gesunkenes Schiff (also uns) auseinander brechen wollten. Man kennt das Spiel sonst auch unter dem Namen „Möhren ziehen“. Die Fünf gaben ihr Bestes. Geschafft haben sie uns trotzdem nicht, auch wenn einige deutliche Spuren eines harten Kampfes an Armen und Beinen davon trugen...

Mitte der Woche feierten wir mit unserem Diözesankuraten Lars Hofnagel einen Gottesdienst, den wir selbst im Rahmen einer Gottesdienst-Werkstatt vorbereitet hatten.

Und es soll ja mal Kurse gegeben haben, die eine ganze Woche benötigt haben, um die Projektmethode kennen zu lernen und durchzuführen. Auf einem Piratenschiff ist eben alles anders. In nicht mal einer halben Stunde entstand eine Kurszeitung: Nichts ist unmöglich.

Glücklicherweise mussten wir während der ganzen Zeit nicht nur von Schiffszwieback leben, sondern wurden von den beiden Smutjes jeden Tag mit neuen leckeren und ausgefallenen Gerichten aus aller Welt überrascht.

Der Samstag stand dann fast ganz im



1998: Diözesanvorsitzender: Matthias Schmitt.
Diözesankurat: Andreas Neuser. Wölflinge: "Abenteuer Wasser"

1999:
Diözesankurat: Andreas Neuser

Pfadfinder: Shamrock: Diözesanunternehmen der Pfadfinderstufe in Irland mit 250 Teilnehmern.

2000: Diözesankurat: Andreas Neuser
Wölflinge: RömTömTöm: Diözesanmeutenlager



Zeichen der Vorbereitung unserer Abschlussparty. Schatzsuche war angesagt – diesmal für die Teamer. Aber auch sie haben sich als echte Piraten erwiesen und alle Aufgaben gelöst, bis der Schatz vom Baum geholt war (normalerweise werden Schätze ja gehoben, aber wie schon erwähnt, bei uns war eben alles anders...).

Am Sonntag konnten alle Teilnehmer ihren nun fast vollständig abgestempelten Ausbildungspass in Empfang nehmen.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass es eine zwar streckenweise anstrengende,

aber vor allem spannende, informative und lustige Woche war. Eine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis mit vielen Möglichkeiten des Austausches und der Reflexion auch über die Arbeitseinheiten hinaus. Deshalb ist der Modulkurs jedem, der sich diese eine Woche Zeit nehmen kann, sehr zu empfehlen.

Noch einmal vielen Dank allen, die diesen Kurs vorbereitet und/oder durchgeführt haben!

Christiane Rülle
Teilnehmerin des 2. Modulkurses



Nicht kleckern sondern „klotzen“



3. Modulkurs

01.-08.10.2006 in Rüthen



Alle Pflichtmodule in einem Wochenkurs.

- Baustein 1a: Pfadfinderische Identität, persönlicher Stil
- Baustein 1b: Teamarbeit, Feedback, Kommunikation
- Baustein 1c: Spirituelle Kompetenzen, Morgen- /Abendrunden
- Baustein 2a: Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
 & (Stufen-)Pädagogik der DPSG
- Baustein 2b: Mädchen und Jungen, geschlechtsbewusste Gruppenarbeit, Koedukation
- Baustein 2c: Pfadfinderische Grundlagen & Methodik, Projektmethode
- Baustein 3a: Pfadfinderische Grundlagen: Geschichte und Hintergründe
- Baustein 3c: Haftung und Versicherung
- Baustein P: Ergänzungen zu den BDKJ Ausbildungsstandards

Kosten 141 Euro

Achtung! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bereits jetzt sind neun der 20 Teilnehmerplätze belegt. Meldet Euch frühzeitig im Diözesanbüro an!

Anmeldung unter: info@dpsg-paderborn.de

2001:

Diözesanvorsitzende(r): Matthias Schmidt, Susanne Skaliks-Weitner
 Diözesankurat: Andreas Neuser
 Wölflinge: Abenteuer Wandern: Diözesanwochenende für WölflingeleiterInnen.

Rover: Möte: Diözesanroverlager in Schweden mit 120 Teilnehmern.
 AK's: Der AK Internationales wird auf Probe gegründet.

Sonstiges: "Alte Kohle für junge Leute" In Zusammenarbeit mit der Caritas werden Restdivisen gesammelt.



Herne Castrop

1. Bezirkstreffen in Herne-Wanne-Castrop seit 7 Jahren

30

80 TeilnehmerInnen und Hänsel und Gretel



In Sodingen trafen sich am Samstag den 1. April ca. 80 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aller Stufen mit ihren Leitern zum ersten Bezirkstreffen nach 7 Jahren. Über den roten Teppich ging es gleich zu Beginn Back Stage und man versammelte sich im großen „Kinosaal“.

Doch bevor es hier etwas zu sehen gab, musste erst ein Film her, den es im Laufe des Tages zu drehen galt. Damit auch alle wussten, was sie zu tun hatten, wurde das „grobe Drehbuch“ zunächst allen vorgelesen: „Hänsel und Gretel“ in seiner klassischen Form.

Nun ging es in 6 Crews an die Arbeit und es wurde wild (um)geschrieben,

Kulissen und Kostüme gebastelt, geschminkt, geprobt und gefilmt. Am Ende kam ein ganz eigener Film von den beiden Geschwistern und der Hexe heraus und nicht alles war beim Alten geblieben. So kam es zum Beispiel, dass plötzlich auch der böse Wolf, Rotkäppchen und die 7 Zwerge durch den Wald liefen, Bernd das Brot beim Wiederfinden des Weges helfen sollte und Hänsel und Gretel die Hexe im Zuckersaloon antrafen. Selbst der Papst wurde in die Geschichte eingebaut und so gab es bei der Vorstellung am Ende des Tages viel zu lachen. Honoriert wurden die Crews für ihre Arbeit mit dem „Goldenen Stockbrot“ und jeder Menge Applaus.

Christina und Ursula Kopshoff



2002:
Diözesanvorsitzende(r): Dominik van der Velden, Rebecca Köster
Diözesankurat: Andreas Neuser
Wölflinge: Abenteuer abhängen: Wölflingstreffen zur Jahresaktion "Pfad zum Frieden" in Hamm.

Jungpfadfinder: Bundesstufenkonferenz der Jungpfadfinderstufe zu Gast in Rüthen.
AK's: AK Internationales: "Touch 2002 - auf dem Weg nach Europa". Internationale Begegnung in Litauen.
Sonstiges: Das Projekt "Schulbegleitende Sozialarbeit" wird konzipiert.



Paderborn

Pfadfinder von St. Meinolf haben gewählt!

2 neue Vorstandsmitglieder im Pfadfinderstamm von St. Meinolf

RJS/... Am letzten Samstag (11.03.2006) wählten die Wahlberechtigten der Stammesversammlung Marion Schwarze und Daniel Raschka in den Vorstand des DPSG-Pfadfinderstammes von St. Meinolf, Paderborn. Mit 3 weiteren Mitgliedern bilden sie nun den Stammesvorstand. Während es für Daniel Raschka die ersten Erfahrungen mit der Vorstandsarbeit im Pfadfinderstamm werden, ist es für Marion Schwarze, nach einer Pause von einem Jahr die zweite Amtszeit im Stammesvorstand. Beide Vorstandsmitglieder sind im Pfadfinderstamm bereits seit Jahren in der Jungpfadfinderstufe als Gruppenleiter tätig. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder übernehmen die Vorstandsplätze von Sandra Jesse und Markus Kloidt, deren Amtszeit ausliefen und sich beide nicht zur Wiederwahl stellten.

Die Stammesversammlung ist das beschlußfassende Gremium eines Pfadfinderstammes, so wie es die Jahreshauptversammlungen anderer Verbände und Vereine sind. Hier werden u.a. die Jahresberichte vorgestellt und die Wahlen der Vorstände und Kassenprüfer durchgeführt.

In diesem Jahr lud der Vorstand alle 116 Stammesmitglieder, deren Eltern und Gäste am 11.03.06 zur Stammesversammlung ein. Begonnen wurde gemütlich mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bevor es dann in den offiziellen Teil überging. Nachdem die Formalien, wie z.B. die Beschlußfähigkeit geklärt waren, stellten die Gruppen ihre Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr vor. Dazu hatten sich die 4 Altersstufen jeweils etwas Kreatives einfallen lassen. Ob auf gemalten Papptafeln, als Nachrichtensendung, gesungenes Lied oder als Diashow. Je nach Alter wurden die Erlebnisse des letzten Jahres den Anwesenden vorgestellt. Eine Pfadfindermesse zum Thema "Gemeinschaft" in der Pfarrkirche von St. Meinolf war ein weiteres Highlight der Stammesversammlung. Den Ausklang der diesjährigen Stammesversammlung bildete das gemeinsame Abendessen mit anschließendem Spieleabend der Mitglieder Eltern und Gäste im Pfarrheim.

Text & Foto: Ralf J Schmitz, Öffentlichkeitsarbeit DPSG St. Meinolf, Paderborn, Tel.: 05251 73717, ralfjschmitz@rjgcd.de



v.l.n.r.:

Gunther Landschütz, Robert Werny, Marion Schwarze, Daniel Raschka, Ralf Stemmer

2003:

Diözesankurat: Lars Hofnagel
 Jungpfadfinder: Blue-Harz-Projekt: Diözesanjugfillager mit 340 Teilnehmern in Eggerode/Harz.
 AK's: Begegnungsreise der IG Ghana nach Ghana.

Sonstiges: Jahresaktion "Grenzenlos - Flinke Hände, flinke Füße quer durch Deutschland" macht Station in der Diözese Paderborn.
 Rochus-Spiecker-Haus in Bielefeld-Brackwede wird wieder eröffnet.
 Teilnahme an Up2date.



Höxter-Corvey

Monika Wiehe zur Bezirkskuratin beauftragt

32

DPSG Lühtringen

Schon lange vor ihrer Beauftragung hat sie sich mit großer Leidenschaft mit liturgischen und religiösen Fragen beschäftigt. Aber nicht nur die Theorie war ihr wichtig, sondern ihre Ideen auch in die Praxis umzusetzen zeichnete die neue Bezirkskuratin aus. Bibelgespräche, Vorbereitungen für Kinder-, Familien- und Lagergottesdiensten waren schon immer ihr Hauptanliegen. So hatte sie sich nicht nur innerhalb des Stammes diesen Aufgaben gewidmet sondern auch darüber hinaus im gesamten liturgischen Gemeinwesen engagiert. In vielen Bildungsseminaren hat sie ihr Wissen erweitert, nicht zuletzt bei der DPSG Kuratenausbildung.

Was heute leider in vielen Gemeinschaften die einst auf ein christliches Fundament gegründet wurden immer mehr vernachlässigt wird, nämlich das Gespräch mit Gott durch das Gebet, und die Antennen auszurichten für den Empfang der frohen Botschaft inmitten der versammelten gläubigen Gemeinde, hat zu einer religiösen Trägheit besonders bei jungen Men-



schen geführt. Aber diese Entwicklung haben orientierungssuchende Kinder und Jugendliche, die oftmals durch Werbung und Medien regelrecht missbraucht werden, nicht zu verantworten. Sie ist das Ergebnis der Lebensweise unserer konsumträchtigen Gesellschaft, der es immer schwerer fällt, ihre Mitmenschen zu respektieren und Gott zu akzeptieren. Sicherlich vermag bei dem einen oder anderen der Stress in Schule und Ausbildung vielleicht auch im Elternhaus eine allgemeine Resignation in manchen Bereichen hervorrufen, bei dem auch der Glaube und das Vertrauen zu Gott angesägt wird. Ganz wichtig ist aber doch die Erkenntnis, dass der Glaube hilfreich sein kann, man muss ihm nur eine Chance und die Erlaubnis geben, dass er sich in uns zum Nulltarif ohne Stress entwickeln und wohl fühlen darf. Gott bewertet auch nicht unsere Höchstleistungen, sondern allein den guten und ehrlichen Willen – eine Diskussionsgrundlage für junge Menschen, eine Aufgabe für alle Verantwortlichen nicht nur in der DPSG. Hier gilt es den Hebel anzusetzen, Vorbild zu sein, damit der Funke der Überzeugung auch auf andere überspringt. Im Glauben an Christus zu leben und den Glauben zu begreifen, damit der Glaubende von seiner Einstellung persönlich profitieren kann und an seiner positiven Lebenseinstellung wieder von anderen bewundernswert erkannt wird. All das hat sich Monika Wiehe in ihr Aufgabenheft eingetragen. Ihr kommt glücklicherweise bei ihrer Tätigkeit noch ein nützliches Talent zur Hilfe, ihr guter und kameradschaftlicher Umgang mit Kindern und Jugendlichen, den ein-

fach eine Bezirkskuratin besitzen muss, um so ein Amt auszuüben. Nicht nur delegieren, sondern mit an vorderster Front stehen ohne Folklore, sondern mit Hilfsbereitschaft und Überzeugung sich einzubringen für eine gute Tat: Das ist ihre Devise. Bei ihrer Beauftragung in der Lühtringer St. Johannes Baptist Kirche zum Feste des Georgstages des Bezirks Corvey sagte Diözesankurat Lars Hofnagel unter anderem: „Sie ist nicht nur im Dreivorstand des Bezirks tätig sondern sie wirbt alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Bezirks um die Verbundenheit mit Gott. So trägt sie Sorge, damit der Glaube an Christus im Bezirk lebendig und sichtbar wird, dass wir als Pfadfinderinnen und Pfadfinder unser Leben miteinander teilen und unseren Glauben feiern mit Jesus Christus“.

In ihrem anschließendem Gebet bat Monika Wiehe um Gottes Hilfe für diese wunderschöne und wichtige Aufgabe. „Jedem von uns hat Gott besondere Aufgaben und Fähigkeiten geschenkt, die wir einsetzen können für ein gutes Miteinander und Füreinander. Ich wünsche mir Gottes ständige Begleitung bei all meinen Aufgaben im Bezirk und eine gute Zusammenarbeit mit den Geistlichen“, so die Bezirkskuratin.

Nach der heiligen Messe wurde im Pfarrheim mit allen Stämmen des Bezirks der Georgstag gefeiert. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, persönlich der neuen Bezirkskuratin zu ihrer neuen Aufgabe Glück, Erfolg und Gottes Segen zu wünschen.

Klaus Trowe www.dpsg-luechtringen.de

2004:

Diözesanvorsitzende(r): Dominik van der Velden, Rebecca Köster
Diözesankurat: Lars Hofnagel

Wölflinge: Expedition Schnee: 300 Wölflinge verbringen ein Wochenende in Niedersfeld.

Pfadfinder: Teilnahme an Green Wave, Lager der Norddiözesen in Polen.
Abenteuer Verde: Pilgerfahrt von Wölflings- und Pfadfinderleitern nach Santiago de Compostella.

AK's: FAKI: Teilnahme an Green Wave, Lager der Norddiözesen in Polen.



Fundgrube

Tag der offenen Tür im Kolpingforum

Tag der offenen Tür im Kolpingforum am 03. September 06

Liebe Leiter, Leiterinnen, Vorstände, Kuraten und Kuratinnen, wir laden euch herzlich zum Tag der offenen Tür ins Kolpingforum ein. Wer schon immer mal wissen wollte wie es in einem Diözesanbüro aussieht, oder wie der Schreibtisch unseres Geschäftsführers aussieht, ist willkommen. An diesem Tag habt ihr die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen mal mit dem Diözesanvorstand quatschen.

Auch die Türen des BDKJs und der anderen Verbände stehen euch offen.

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: ca. 17.30 Uhr

Programm: Kaffee und Kuchen, kalte Getränke
Besichtigung der Räumlichkeiten der Verbände
Mitmachaktionen
Gottesdienst
... und mehr!

Ort: Kolpingforum
Am Busdorf 7
33098 Paderborn

Gut Pfad

Lars Hofnagel
Diözesankurat





Tambuli 03/2006

Das Thema des nächsten Tambuli:

politisches Handeln

Redaktionsschluss: 30. August 2006

Das Tambuliredaktionsteam

TAMBULI ist das Mitteilungsblatt des DPSG Diözesanverbandes Paderborn

Erscheinungsdatum: Juli 2006

Auflage: 1.800 Exemplare

Druck: Schlosswerkstätten Paderborn-Schloss Neuhaus

Redaktion:

DPSG Diözesanverband,
Oliver Machate, Andreas Plotz, Dominik Theisen,
Andreas Wanzke, Manuela Kallmeyer, Karsten John (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Birgit Langehans

Verlag:

Georgskreis Erzdiözese Paderborn e.V., Am Busdorf 7, 33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51/ 28 88 430, Fax: 0 52 51/ 28 88 431

Erscheinungsweise: 4x im Jahr

Verantwortlich: Diözesanleitung der DPSG im Erzbistum Paderborn

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Redaktionsteams und des Herausgebers wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Impressum

DPSG - Diözesanbüro

Am Busdorf 7
33098 Paderborn

www.dpsg-paderborn.de

Telefon: 0 52 51/ 28 88 430

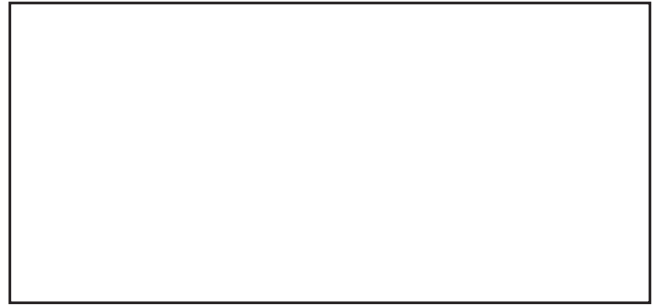
Fax: 0 52 51/ 28 88 431

Mail: info@dpsg-paderborn.de

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



DPSG DV Paderborn PVST
Am Busdorf 7 Deutsche Post AG
33098 Paderborn H 10782 F
„Entgelt bezahlt“



Absender

.....
.....
.....
.....
.....

bitte
ausreichend
frankieren

DPSG

Diözesanbüro
Am Busdorf 7

33098 Paderborn

Anforderungen an Artikel für das Tambuli

Wir freuen uns, wenn ihr Artikel für das Tambuli schreibt. Erst das macht das Tambuli zu unserer Diözesanzeitung. Damit für uns die Arbeit ein wenig einfacher wird, möchten wir euch bitten folgende Dinge zu beachten.

Redaktionsschluss

Achtet auf den Redaktionsschluss. Der nächste steht immer auf der letzten Seite des aktuellen Tambuli. In der Regel ist der Redaktionsschluss jeweils am Ende des Februar, Mai, August und Mitte November. Alles was danach kommt, muss draußen bleiben!

Text

Bitte schickt uns knackige Artikel und keine Bleiwüsten. Die Artikel sollten, wenn möglich, nicht länger als maximal eine Seite Text betragen. (Times New Roman, Schriftgröße 12). Als Format wählt bitte das in Word übliche .doc-Format. Das .rtf- oder das .txt-Format ist auch in Ordnung.

Bilder

Gute Fotos schaffen Anreize zum Lesen. Wählt Bilder aus, die lebendig sind und auf welchen etwas passiert. Nichts ist langweiliger als das x-te Gruppenbild. Sollen die Bilder eine Bildunterschrift bekommen, benennt die Bilder bitte entsprechend. Schickt die Bilder getrennt vom Text, also nicht in den Text kopiert! Am besten schickt ihr uns Digitalbilder (jpg-Format, hohe Auflösung ab 3 Megapixel, am besten die Originaldatei von eurer Kamera).

Layout

Habt ihr Vorstellungen, wie eure Seite aussehen soll? Dann schickt euren gestalterischen Vorschlag bitte als .doc- oder .pdf-Datei zusätzlich zu den Text- und Bilddateien. Wir versuchen dann eure Wünsche umzusetzen. Meistens funktioniert's, in seltenen Fällen setzt uns das Layout oder der Platz im Tambuli Grenzen.

Aufgrund der Begrenzung des Heftumfangs können wir leider nicht garantieren, alle Beiträge und Fotos abdrucken zu können. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert eingesandte Artikel zu kürzen, zu verschieben oder abzulehnen.

Übrigens, wir nehmen auch noch Artikel und Fotos in Papierform an!

Liebe Grüße und Gut Pfad

Euer Tambuli - Redaktionsteam

Absender

.....
.....
.....
.....
.....

bitte
ausreichend
frankieren

DPSG

Diözesanbüro
Am Busdorf 7

33098 Paderborn